Betriebsanleitung

S 1000 RR

BMW Motorrad

Freude am Fahren

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.
Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.
Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW voll zu nutzen.
Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.
Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Bedienungsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise 5
Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung 7
Technische Daten 7
Aktualität 7

2 Übersichten 9
Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Lenkerarmatur links 14
Lenkerarmatur rechts 15
Unter der Sitzbank 16
Instrumentenkombination 17
Scheinwerfer 18

3 Anzeigen 19
Standardanzeigen 20
Standard-Warnanzeigen 21
ABS-Warnanzeigen 26
DTC-Warnanzeigen 28
DWA-Warnanzeigen 30
Sturzsensor 33

4 Bedienung 35
Zünd- und Lenkschloss 36
Elektronische Wegfahrsperre EWS 37
Uhr 37
Kilometerzähler 38
Licht 39
Blinker 40
Warnblinkanlage 40
Not-Aus-Schalter 41
BMW Motorrad Race ABS 41
Dynamische Traktions-Control DTC 42
Fahrmodus 43
Bremse 46
Spiegel 47
Federvorspannung 47
Dämpfung 50
Reifen 53
Fahrer- und Soziussitz 54
Helmhalter 55
Gepäckschlaufen 56

5 Fahren 57
Sicherheitshinweise 58
Checkliste 59
Starten 59
Einfahren 62
Schalten 63
Bremsen 64
Motorrad abstellen 65
Tanken 66
Motorrad für Transport befestigen 67

6 Auf der Rennstrecke 69
Multifunktionsdisplay 70
LAPTIMER-Modus 72
INFO-Modus 76
SETUP-Modus 81

Im Kiesbett 88
Spiegel aus- und einbauen 88
Kennzeichenträger aus- und einbauen 89
Blinker vorn aus- und einbauen 92

7 Technik im Detail 95
Fahrmodus 96
Bremsanlage mit BMW Motorrad Race ABS 98
Motormanagement mit BMW Motorrad DTC 100

8 Zubehör 103
Allgemeine Hinweise 104
Gepäck 104

9 Wartung 105
Allgemeine Hinweise 106
Bordwerkzeug 106
Motoröl 107
Bremsanlage 109
Kühlmittel 112
Seitenverkleidung 114
Kupplung 115
Reifen 116
Felgen 117
Kette 117
Räder 119
Vorderradständer 126
Hinterradständer 128
Lampen 129
Sicherungen 136
Fremdstarthilfe 137
Batterie 138

10 Pflege 141
Pflegemittel 142
Fahrzeugwäsche 142
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 143
Lackpflege 144
Konservierung 144
Motorrad stilllegen 144
Motorrad in Betrieb nehmen 144

11 Technische Daten 145
Störungstabelle 146
Verschraubungen 147
Motor 149
Kraftstoff 150
Motoröl 150
Kupplung 151
Getriebe 151
Hinterradantrieb 152
Fahrwerk 152
Bremsen 153
Räder und Reifen 153
Elektrik 154
Rahmen 156
Maße 157
Gewichte 157
Fahrwerte 158

12 Service 159
BMW Motorrad Service ... 160
BMW Motorrad Service Qualität 160
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen - Pannenhilfe vor Ort 160
BMW Motorrad Service Netz 161
Wartungsarbeiten 161
Wartungsbestätigungen ... 162
Servicebestätigungen 167

Allgemeine Hinweise

Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung..... 7
Technische Daten 7
Aktualität..... 7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 12 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.
Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole

Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◄ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technisches Datum.

SA Sonderausstattung
BMW Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge berücksichtigt.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

DTC Dynamische Traktions-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

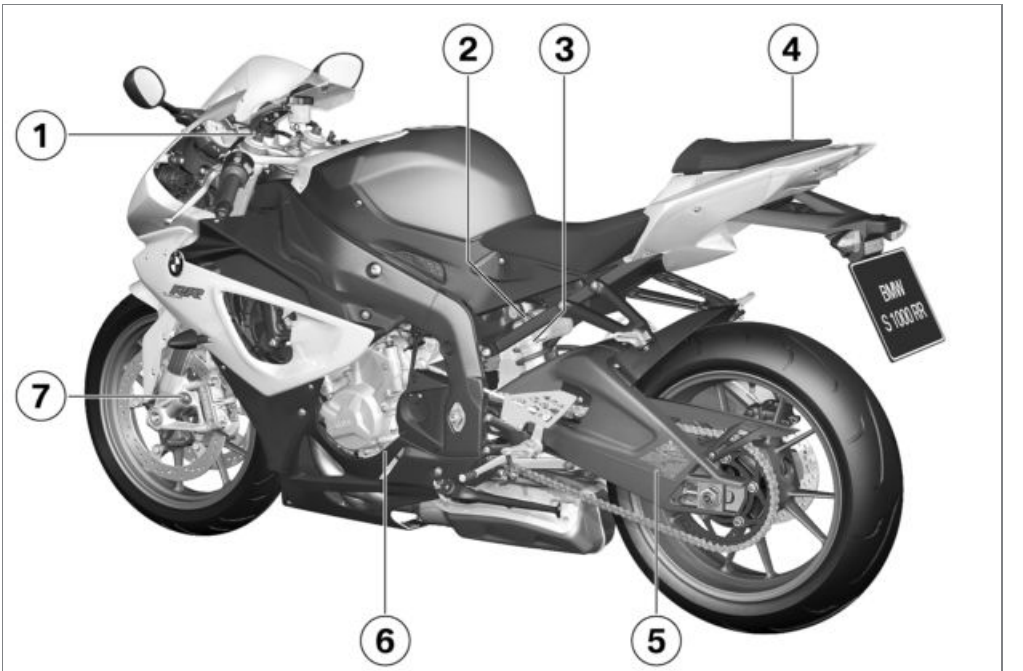
Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

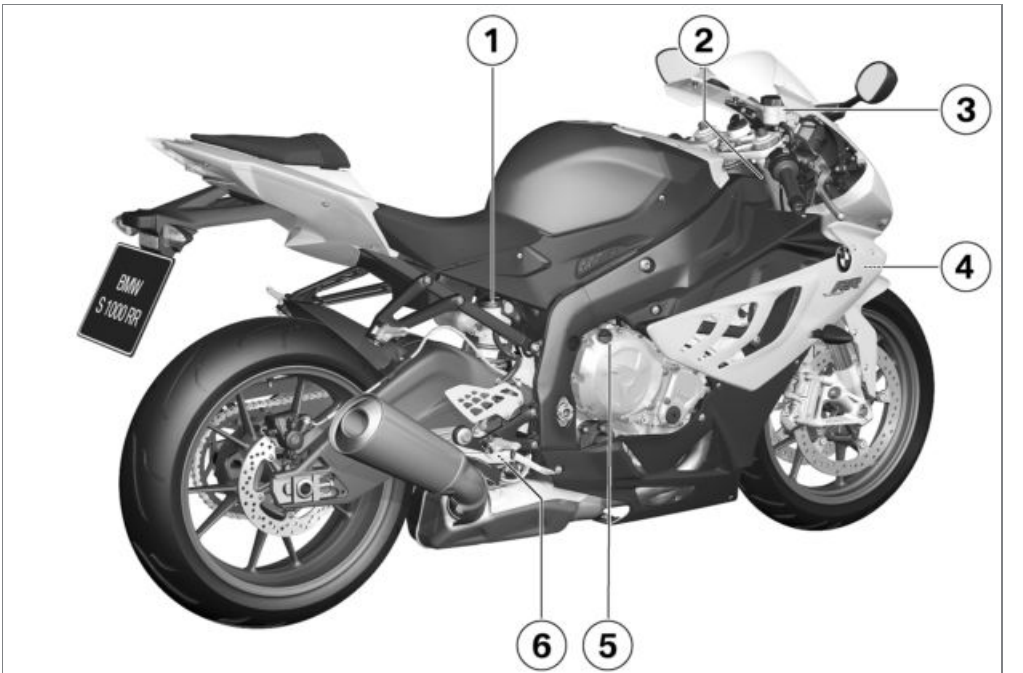
Übersichten

Gesamtansicht links 11
Gesamtansicht rechts 13
Lenkerarmatur links 14
Lenkerarmatur rechts 15
Unter der Sitzbank 16
Instrumentenkombination 17
Scheinwerfer 18


1
2
3
4
5
6
7
BMW
S 1000 RR

Gesamtansicht links

1 Einstellung der Federvorspannung vorn (➠ 47)
Einstellung der Zugstufendämpfung vorn (➠ 51)
2 Einstellung der Druckstufendämpfung hinten (➠ 51)
3 Einstellung der Federvorspannung hinten (➠ 48)
4 Sitzbankschloss (➠ 54)
5 Reifenfülldrucktabelle
Zuladungstabelle
Ketteneinstellwerte
6 Motorölstandsanzeige (➠ 107)
7 Einstellung der Druckstufendämpfung vorn (➠ 50)

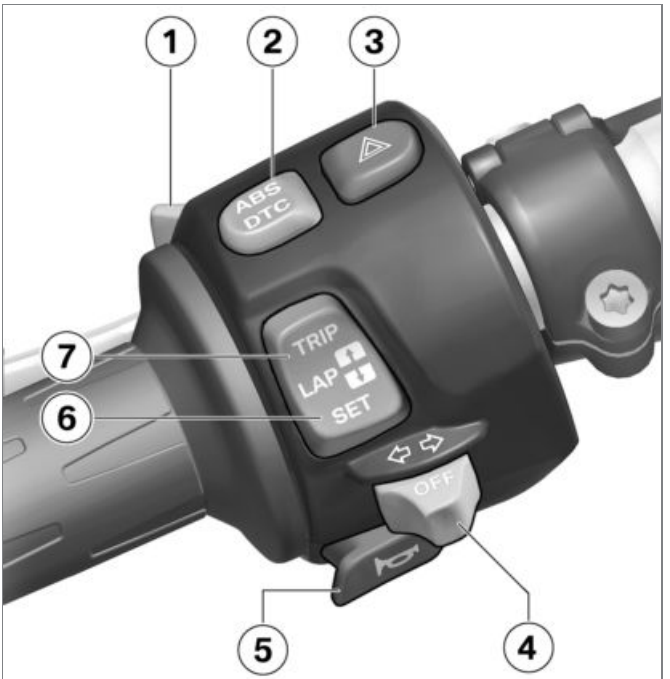

1
2
3
4
5
6
BMW
S 1000 RR

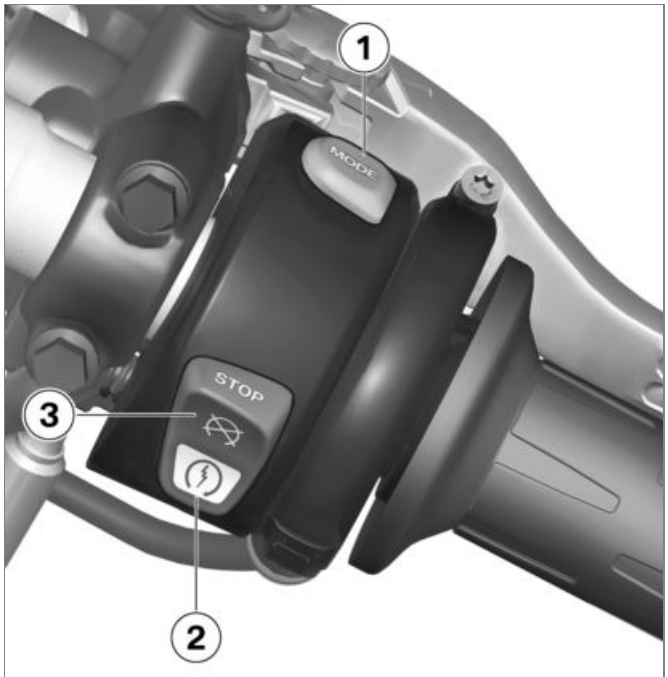
Gesamtansicht rechts

1 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 112)
2 Fahrgestellnummer und Typenschild (am Lenkkopflager rechts)
3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 111)
4 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 112)
5 Motoröleinfüllöffnung (➠ 108)
6 Einstellung der Zugstufendämpfung hinten (➠ 53)

Lenkerarmatur links

1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 39)
Laptimer bedienen (➠ 74)
2 Bedienung des ABS
Bedienung des DTC
3 Bedienung der Warnblinkanlage (➠ 40)
4 Bedienung der Blinker (➠ 40)
5 Hupe
6 Einstellung der Uhr (➠ 37)
Bedienung der Rennsportfunktionen (➠ 70)
7 Bedienung des Kilometerzählers (➠ 38)





Lenkerarmatur rechts

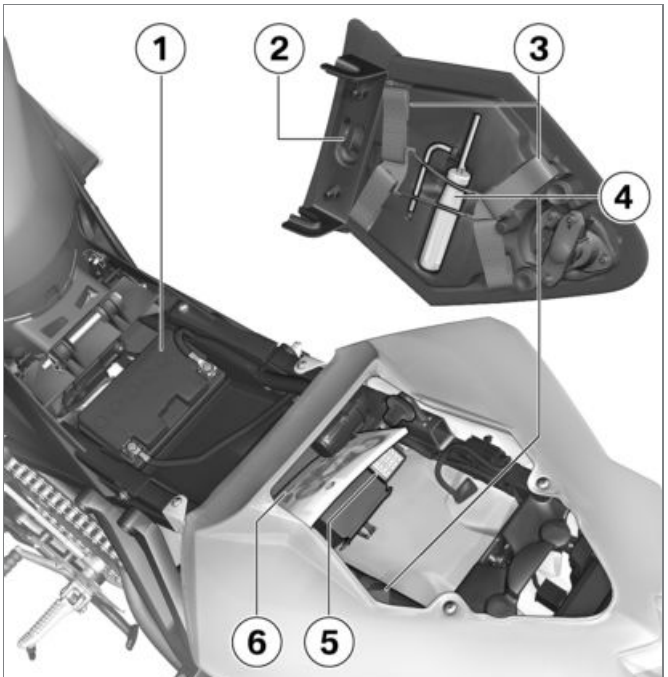
1 – ohne Japan-Export[LA]
– ohne USA-Export[LA]
– ohne Leistungsreduzierung 79 kW[SA]
Auswählen des Fahrmodus (➠ 43)

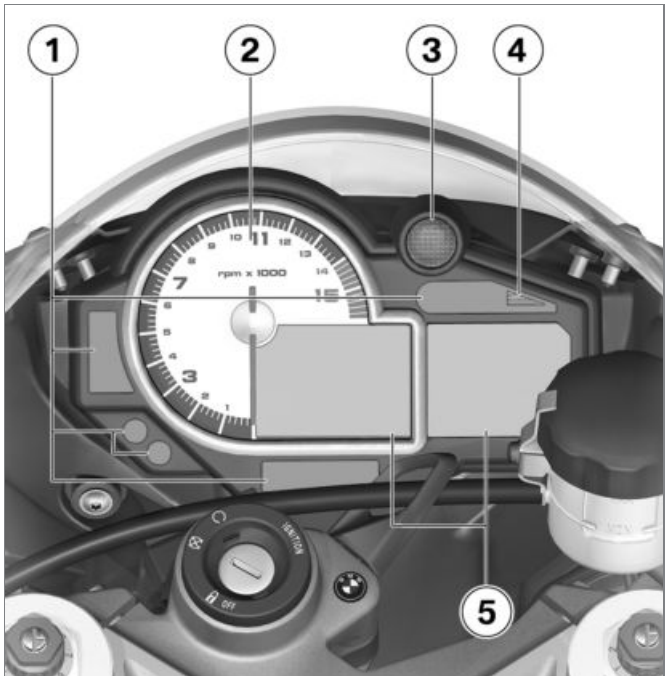
2 Motor starten (➠ 59)

3 Not-Aus-Schalter (➠ 41)

Unter der Sitzbank

1 Batterie
– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]
abweichende Position der Batterie: nach hinten versetzt und um 180° gedreht
2 Helmhalter (➠ 55)
3 Gepäckschlaufen (➠ 56)
4 Bordwerkzeug (➠ 106)
5 Sicherungskasten (➠ 136)
6 Betriebsanleitung





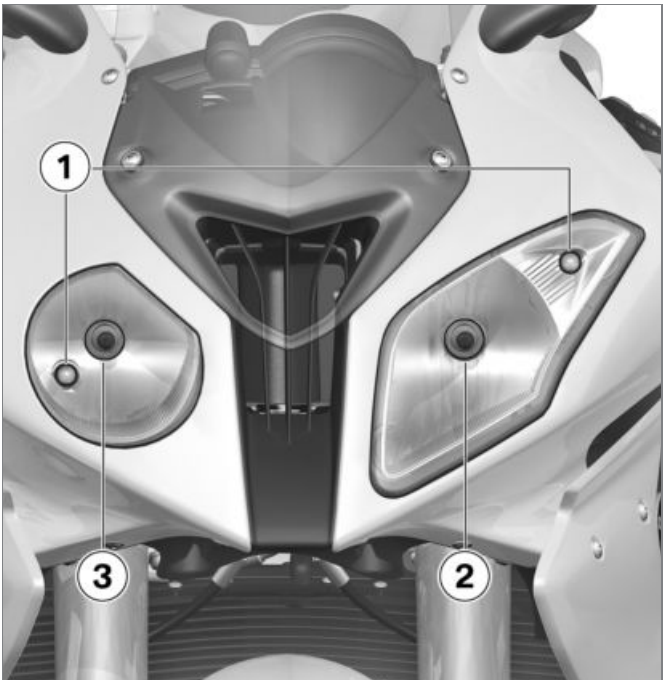
Instrumentenkombination

1 Warn- und Kontrollleuchtenfelder (➠ 20) (➠ 21)
2 Drehzahlanzeige
3 Schaltblitz (➠ 63)
4 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]
DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
5 Multifunktionsdisplay (➠ 20)

Die Beleuchtung der Instrumentenkombination ist mit einer automatischen Tag- und Nachtumschaltung ausgestattet.◀

Scheinwerfer

1 Standlicht
2 Abblendlicht
3 Fernlicht

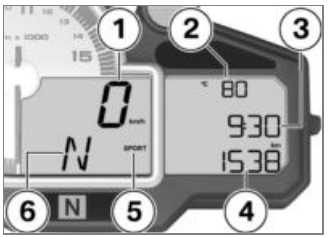


Anzeigen

Standardanzeigen 20
Standard-Warnanzeigen 21
ABS-Warnanzeigen 26
DTC-Warnanzeigen 28
DWA-Warnanzeigen 30
Sturzsensor 33

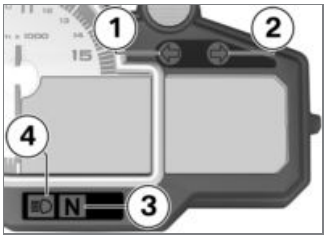
Standardanzeigen

Multifunktionsdisplay



1 Geschwindigkeitsanzeige
2 Kühlmitteltemperatur
3 Uhr (➠ 37)
4 Kilometerzähler (➠ 38)
5 – ohne Japan-Export[LA]
– ohne USA-Export[LA]
– ohne Leistungsreduzierung 79 kW[SA]
Fahrmodus (➠ 43)
6 Ganganzeige (➠ 20)

Kontrollleuchten



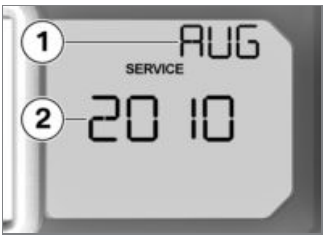
1 Blinker links
2 Blinker rechts
3 Leerlauf
4 Fernlicht

Ganganzeige

Der eingelegte Gang bzw. N für Leerlauf wird angezeigt.

N Ist kein Gang eingelegt, leuchtet zusätzlich die Leerlauf-Kontrollleuchte.

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt. Dargestellt werden Monat **1** und Jahr **2**, in diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "August 2010".

Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer in 100-km-Schritten heruntergezählt und im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

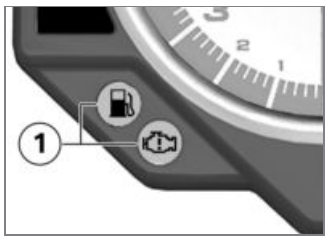
Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Standard-Warnanzeigen

Darstellung



Warnungen werden durch eine der Warnleuchten **1** oder durch einen Warnhinweis im Display dargestellt.

Wird ein Warnhinweis **2** im Display angezeigt, leuchtet zusätzlich die Allgemeine Warnleuchte **3** in rot oder in gelb.

Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten angezeigt, Warnhinweise werden abwechselnd dargestellt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
leuchtet gelb	EWS ! wird angezeigt	EWS aktiv (➠ 24)
leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (➠ 24)
leuchtet rot	Temperaturanzeige blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 24)
leuchtet		Motor im Notbetrieb (➠ 24)
leuchtet gelb	LAMPR ! wird angezeigt	Hecklampe defekt (➠ 25)
	LAMPF ! wird angezeigt	Standlichtlampe defekt (➠ 25)
	LAMP ! wird angezeigt	Blinkerlampe defekt (➠ 25)

EWS aktiv

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

EWS ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere, am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht

Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern und zum unerwarteten Ausgehen des Motors führen. Verbrennungsaussetzer können den Katalysator schädigen, unerwartetes Ausgehen des Motors kann zu Unfällen führen.
Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Kraftstoffreservemenge
– ca. 4 l

- Tanken (➠ 66).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige blinkt.

Weiterfahren bei überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.
Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

Warnleuchte für Motorfehler leuchtet.

Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Möglicherweise stehen nicht mehr die volle Motorleistung oder der volle Dreh-

zahlbereich zur Verfügung, was insbesondere bei Überholmanövern zu gefährlichen Fahrsituationen führen kann.
Fahrweise an die möglicherweise reduzierte Motorleistung anpassen.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Hecklampe defekt

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMPR ! wird angezeigt.
Mögliche Ursache:

Rücklichtlampe oder Bremslichtlampe defekt.

- Die Diodenheckleuchte muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Standlichtlampe defekt

LAMPF ! wird angezeigt.

Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.
Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Standlichtlampe defekt.

- Standlichtlampe links ersetzen (➠ 130).
- Standlichtlampe rechts ersetzen (➠ 132).

Blinkerlampe defekt

LAMP ! wird angezeigt.

Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.
Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Blinkerlampe defekt

- Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (➠ 133).

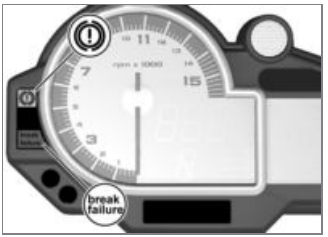
Mögliche Ursache:
Der Kennzeichenträger ist ausgebaut, die Fahrzeugelektronik erkennt die fehlenden Blinker. Im SLICK-Modus wird diese Fehlermeldung unterdrückt.

- Kennzeichenträger einbauen (➠ 90).

ABS-Warnanzeigen

– mit BMW Motorrad Race ABS SA

Darstellung



ABS-Warnungen werden durch eine der ABS-Warnleuchten angezeigt.

In dieser Anleitung beschriebene ABS-Warnleuchte.

brake failure Mögliche alternative Warnleuchte aufgrund besonderer Vorschriften.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad Race ABS finden Sie ab Seite (➠ 98), eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 28)
leuchtet		ABS ausgeschaltet (➠ 28)
leuchtet		ABS-Fehler (➠ 28)

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet

ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten (➠ 42).

ABS-Fehler

ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (➠ 100).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Warnanzeigen

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]

Darstellung

DTC-Warnungen werden durch die DTC-Warnleuchte angezeigt. Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad DTC finden Sie ab Seite (➠ 100), eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
blinkt schnell		DTC-Eingriff (➠ 30)
blinkt langsam		Eigendiagnose nicht beendet (➠ 30)
leuchtet		DTC ausgeschaltet (➠ 30)
leuchtet		DTC-Fehler (➠ 30)

DTC-Eingriff

DTC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

Eigendiagnose nicht beendet

DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC-Funktion einschalten (➠ 43).

DTC-Fehler

DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 101).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Warnanzeigen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

Darstellung

DWA-Warnungen werden als Warnhinweise **2** in Verbindung mit der allgemeinen Warnleuchte **3** im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt und beziehen sich auf die Kapazität der DWA-internen Batterie.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte	Displayanzeigen	Bedeutung
	DWALO ! wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (➠ 33)
leuchtet gelb	DWA ! wird angezeigt	DWA-Batterie leer (➠ 33)

DWA-Batterie schwach

DWALO ! wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DWA ! wird angezeigt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

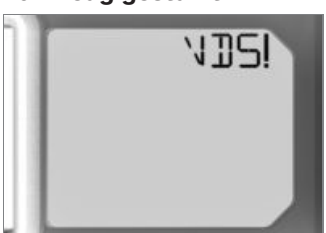
Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sturzsensor

Fahrzeug gestürzt



VDS ! (Vertical Down Sensor) wird im leeren Dispaly angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Sturzsensor fehlt bzw. defekt

VDS ! (Vertical Down Sensor) wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor ist nicht eingebaut.

- Sturzsensor einbauen.

Mögliche Ursache:

Es wurde ein Defekt am Sturzsensor festgestellt.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bedienung

Zünd- und Lenkschloss 36
Elektronische Wegfahrsperre EWS 37
Uhr 37
Kilometerzähler 38
Licht 39
Blinker 40
Warnblinkanlage 40
Not-Aus-Schalter 41
BMW Motorrad Race ABS 41
Dynamische Traktions-Control DTC 42
Fahrmodus 43
Bremse 46
Spiegel 47
Federvorspannung 47
Dämpfung 50
Reifen 53
Fahrer- und Soziussitz 54
Helmhalter 55
Gepäckschlaufen 56

Zünd- und Lenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre EWS (➠ 37).

Zünd- und Lenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

Zündung einschalten

• Schlüssel in Position **1** drehen.

» Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
» Motor kann gestartet werden.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 60)
– mit BMW Motorrad Race ABS SA
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 61)
– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC SA
» DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 61)

Zündung ausschalten

• Schlüssel in Position **2** drehen.

» Licht ausgeschaltet.
» Lenkschloss ungesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenkschloss sichern

• Lenker nach links einschlagen.

• Schlüssel in Position **3** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
» Lenkschloss gesichert.
» Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad tauscht über eine Ringantenne im Zündschloss für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.
Bewahren Sie den Reserveschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Schlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Uhr

Uhr einstellen

Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Zündung einschalten.

- Taste **2** betätigt halten, bis die Stunden **3** blinken.
- Taste **1** betätigen, um die Stunden zu erhöhen.
- Taste **2** betätigen, um die Stunden zu verringern.
- Wurden die Stunden wie gewünscht eingestellt, Taste **2** betätigt halten, bis die Minuten **4** blinken.
- Taste **1** betätigen, um die Minuten zu erhöhen.

- Taste **2** betätigen, um die Minuten zu verringern.
- Wurden die Minuten wie gewünscht eingestellt, Taste **2** betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.

» Einstellung abgeschlossen.

Kilometerzähler

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.

- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Wert im Bereich **3** angezeigt wird.

Die folgenden Werte können angezeigt werden:

– Gesamtkilometer
– Tageskilometer 1 (`Trip I`)
– Tageskilometer 2 (`Trip II`)
– Restreichweite (nach Erreichen der Reservemenge)

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.

- Taste **1** betätigt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt wurde.

Restreichweite

Die Restreichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Sie wird nur nach Erreichen der Kraftstoffreserve angezeigt. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und des Kraftstofffüllstands.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Restreichweitenanzeige nicht aktualisiert werden.

Bei der ermittelten Restreichweite handelt es sich um einen angenäherten Wert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Restreichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe

- Motor starten.

- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.

- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

Nach ca. zehn Sekunden Fahrt oder nach einer zurückgelegten Strecke von ca. 200 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀

- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage einschalten

- Zündung einschalten.

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀

- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

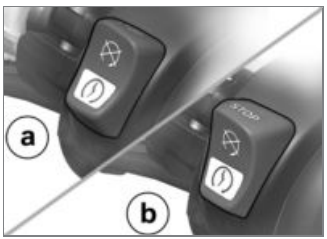
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
• Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter

1 Not-Aus-Schalter

Betätigung des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.
Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



a Motor ausgeschaltet
b Betriebsstellung

BMW Motorrad Race ABS

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

ABS-Funktion ausschalten

• Zündung einschalten.

Die ABS-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀

• Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.
ABS-Warnleuchte leuchtet.

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]

- Taste **1** betätigt halten, bis zunächst die DTC-Warnleuchte **3** und anschließend die ABS-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.

» Die Einstellung des DTC bleibt unverändert.

ABS-Warnleuchte leuchtet.◁

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

ABS-Warnleuchte leuchtet weiter.

» ABS-Funktion ausgeschaltet.

ABS-Funktion einschalten

- Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.

ABS-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu Blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

ABS-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ABS-Funktion eingeschaltet.

- Ist der Kodierstecker für die SLICK-Funktion nicht eingesetzt, kann alternativ auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die ABS-Lampe nach Aus- und Einschalten der Zündung weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.◀

Dynamische Traktions-Control DTC

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]

DTC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten.

Die DTC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀

- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Warnleuchte **3** ihr Anzeigeverhalten ändert.

DTC-Warnleuchte beginnt zu leuchten

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

DTC-Warnleuchte leuchtet weiter.

» DTC-Funktion ausgeschaltet.

DTC-Funktion einschalten

- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Warnleuchte **3** ihr Anzeigeverhalten ändert.

DTC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

DTC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» DTC-Funktion eingeschaltet.

- Ist der Kodierstecker für die SLICK-Funktion nicht eingesetzt, kann alternativ auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die DTC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.◀◁

Fahrmodus

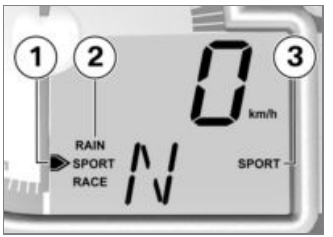
Fahrmodus einstellen

– ohne Leistungsreduzierung 79 kW[SA]

- Zündung einschalten.

• Taste **1** betätigen.

Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀



Der Auswahlpfeil **1** und das Auswahlmenü **2** werden angezeigt.

An Position **3** wird die aktuelle Einstellung dargestellt.

Bei eingebautem Kodierstecker wird im Auswahlmenü zusätzlich der Fahrmodus SLICK **4** angeboten.

• Kodierstecker einbauen. (➠ 45).

• Taste **1** so oft betätigen, bis sich der Auswahlpfeil vor der gewünschten Einstellung befindet.

Der SLICK-Modus ist ausgelegt auf Rennreifen (Slickreifen) und geht von sehr guten Haftwerten aus, wie sie in der Regel nur auf Rennstrecken zu finden sind. Ein entsprechendes fahrerisches Können wird vorausgesetzt. SLICK-Modus nur auf Rennstrecken und mit Rennreifen aktivieren.◀

- Bei Auswahl des SLICK-Modus: Eingeschränkte ABS-Regelung für das Hinterrad beachten (siehe Kapitel "Technik im Detail").

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zehn Sekunden aktiviert.
» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
– Bremse nicht betätigt
– Gasgriff ganz zurückgedreht
– Kupplung betätigt
» Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird das Auswahlmenü ausgeblendet.
» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS und DTC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrmodus einstellen (bei Fahrzeugen mit Leistungsreduzierung)

– mit Leistungsreduzierung 79 kW[SA]

Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Kodierstecker erlischt die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen.
Kodierstecker bei diesen Fahrzeugen nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀

- Kodierstecker einbauen. (➠ 45).

Die Modusauswahl wird nur bei gestecktem Kodierstecker angeboten.◀

- Die weiteren Schritte zur Modusauswahl entsprechen der Beschreibung für Fahrzeuge ohne Leistungsreduzierung.

– ohne Leistungsreduzierung 79 kW[SA]

- Fahrmodus einstellen (➠ 43).

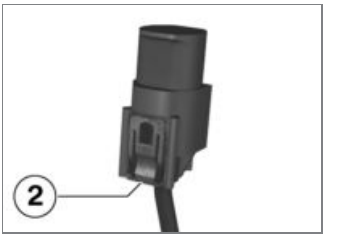
Kodierstecker einbauen

Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Kodierstecker erlischt die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen.
Kodierstecker bei diesen Fahrzeugen nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 55).

In den offenen Stecker kann Schmutz und Feuchtigkeit gelangen und zu Funktionsstörungen führen.
Nach Entfernen des Kodiersteckers Abdeckkappe wieder einsetzen.◀

- Abdeckkappe der Steckverbindung **1** entfernen.



- Dazu Verriegelung **2** drücken und Kappe nach oben abziehen.
- Kodierstecker einsetzen.
- Zündung einschalten.

Nach dem Einstecken des Kodiersteckers wird aus Sicherheitsgründen automatisch der RAIN-Modus **1** aktiviert.

- Gewünschten Fahrmodus einstellen.
- Fahrersitz einbauen (➠ 55).

Bremse

Handbremshebel einstellen

Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.
Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen.◀

Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen.
Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Einstellschraube **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

» Einstellmöglichkeiten:
– von Position 1: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
– bis Position 6: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

Spiegel

Spiegel einstellen

- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Federvorspannung

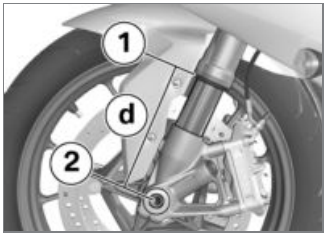
Einstellung

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an die Gegebenheiten des Geländes angepasst werden. Unebenes Gelände erfordert eine hohe Federvorspannung, ebenes Gelände eine geringere Federvorspannung.

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

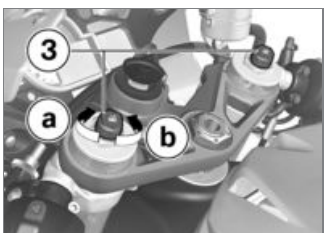
Federvorspannung am Vorderrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad vollständig entlasten, ggf. Gepäckstücke entfernen.



- Motorrad senkrecht halten und Abstand **d** zwischen der Unterkante **1** des Tauchrohrs und der Vorderachse **2** messen.
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **d** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
– Einfederung des Vorderrads
– 10...15 mm (mit Fahrer 85 kg)



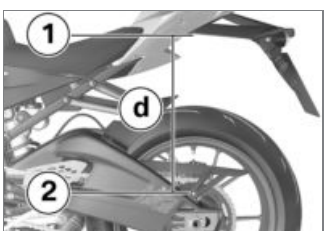
Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.
Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung), Einstellschrauben **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **a** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung), Einstellschrauben **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **b** drehen.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

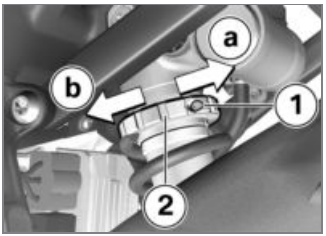
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad vollständig entlasten, ggf. Gepäckstücke entfernen.

• Schraube **1** mit Bordwerkzeug lösen.



• Motorrad senkrecht halten und Abstand **d** zwischen der Unterkante **1** des Kennzeichenträgers und der Schraube **2** des Kettenschutzes messen.
• Das Motorrad mit Fahrer belasten.
• Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **d** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
– Einfederung des Hinterrades
– 20...25 mm (mit Fahrer 85 kg)



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.
Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

• Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung), Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **b** drehen.
• Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung), Einstellring **2** mit

Bordwerkzeug in Richtung **a** drehen.

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.

	Klemmschraube an oberen Federteller
– 3 Nm	

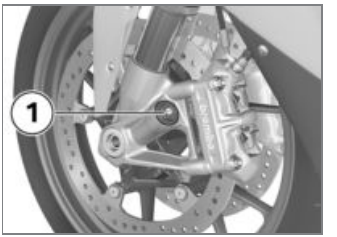
Dämpfung

Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

– Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
– Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen



- Druckstufendämpfung über die Einstellschrauben **1** links und rechts einstellen.

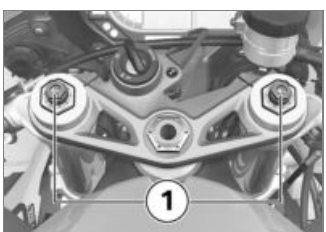
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

	Druckstufen-Grundeinstellung vorn
– Position 3 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)	

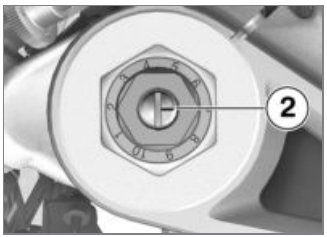
Druckstufen-Grundeinstellung vorn
– Position 5 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

- Darauf achten, dass links und rechts die gleichen Werte eingestellt werden.

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen



- Zugstufendämpfung über die Einstellschrauben **1** am linken und rechten Gabelholm einstellen.

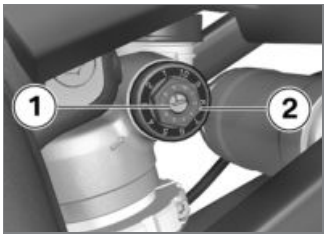


- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

Zugstufen-Grundeinstellung vorn
– Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 5 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Druckstufendämpfung für lange Stöße (low speed) über die Einstellschraube **1**, Druckstufendämpfung für kurze Stöße (high speed) über den Einstellring **2** einstellen.

- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube bzw. Einstellring mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **3** bzw. **4** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube bzw. Einstellring mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **3** bzw. **4** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

Druckstufen-Grundeinstellung hinten High-Speed
– Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 6 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 10 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Druckstufen-Grundeinstellung hinten Low-Speed
– Position 1 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 4 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 9 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.

- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

Zugstufen-Grundeinstellung hinten
– Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 5 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)
– Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.
Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.
Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, Ventilkappen mit Gummi-

dichtring verwenden und gut festschrauben.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
– 2,5 bar (bei kaltem Reifen)

Reifenfülldruck hinten
– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)

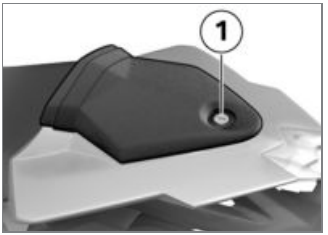
Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Fahrer- und Soziussitz

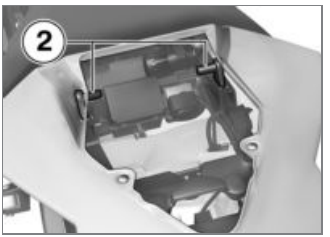
Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Soziussitz hinten anheben, anschließend nach hinten und oben abnehmen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Soziussitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen



- Soziussitz in die Aufnahmen **2** links und rechts einsetzen.

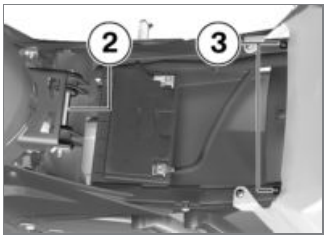
- Soziussitz mit leichtem Druck nach vorn nach unten klappen.

- Sitzbankschloss mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.

Fahrersitz ausbauen

- Bezug des Fahrersitzes oberhalb der Schrauben **1** etwas nach vorn drücken und halten.
- Schrauben ausbauen.
- Fahrersitz nach vorn drücken, hinten anheben und abnehmen. Dabei darauf achten, mit den Schrauben die Verkleidung nicht zu beschädigen.
- Fahrersitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz in die Aufnahme **2** einsetzen, anschließend über den Schraubenlöchern **3** positionieren. Dabei darauf achten, mit den Schrauben die Verkleidung nicht zu beschädigen.

- Bezug des Fahrersitzes über den Schraubenlöchern etwas nach vorn drücken und halten.
- Schrauben **1** einbauen.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Soziussitz ausbauen (➠ 54).
- Soziussitz umdrehen.

Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlosses achten.◀

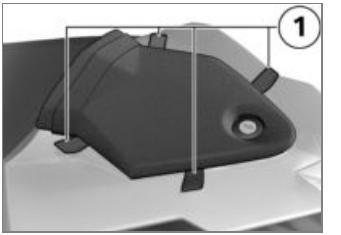
- Als Zubehör erhältliches Stahlseil durch den Helm führen und die Seilösen im Helmhalter **1** einhängen.
- Soziussitz einbauen (➠ 54).
- Helm auf dem Fahrersitz ablegen.

Gepäckschlaufen

Gepäck am Motorrad sichern

- Soziussitz ausbauen (➠ 54).
- Soziussitz umdrehen.

- Schlaufen **1** aus den Halterungen nehmen und nach außen legen.
- Soziussitz einbauen (➠ 54).



- Schlaufen **1** z. B. in Verbindung mit den Soziusfußrasten verwenden, um Gepäck auf dem Soziussitz zu verzurren. Dabei darauf achten, die Heckverkleidung nicht zu beschädigen.

Fahren

Sicherheitshinweise 58
Checkliste 59
Starten 59
Einfahren 62
Schalten 63
Bremsen 64
Motorrad abstellen 65
Tanken 66
Motorrad für Transport befestigen 67

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
– Helm
– Anzug
– Handschuhe
– Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:
– Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– ungleich verteilte Ladung
– lockere Bekleidung
– zu geringer Reifenfülldruck
– schlechtes Reifenprofil
– etc.

Manipulationen

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.
Keine Manipulationen durchführen.◀

Richtig beladen

Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.
Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

• Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.
Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Deshalb folgende Punkte beachten:

– Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
– Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
– bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
– nur unverbleiten Kraftstoff tanken
– vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

⚠ Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator.
Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

⚠ Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.
Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:
– Bremsfunktion
– Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
– Kupplungsfunktion
– Dämpfereinstellung und Federvorspannung
– Profiltiefe und Reifenfülldruck
– sicherer Halt des Gepäcks
– Spannung und Schmierung der Antriebskette

In regelmäßigen Abständen:
– Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
– Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)

Starten

Seitenstütze

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wurde das Motorrad im Leerlauf gestartet und wird anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

Schaltgetriebe

Das Motorrad kann im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang mit gezogener Kupplung gestartet werden. Betätigen Sie die Kupplung erst nach dem Einschalten der Zündung, sonst kann der Motor nicht gestartet werden.

Motor starten

• Zündung einschalten.
» Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➠ 60)

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]
» ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 61)
– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]
» DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➠ 61)

• Startertaste **1** betätigen.

Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, den Gasgriff beim Startvorgang zu betätigen. Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C nach Einschalten der Zündung Kupplung betätigen.◀

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.◀

» Motor springt an.
» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 146)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Warnleuchten und der Drehzahlanzeige durch, den "Pre-Ride-Check"". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Warn- und Kontrollleuchten **1** leuchten, die Allgemeine Warnleuchte **2** leuchtet gelb.
Der Zeiger der Drehzahlanzeige wird auf Maximaldrehzahl gefahren.
Im Display werden alle Segmente angezeigt.

Phase 2

Die Allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Der Zeiger der Drehzahlanzeige wird auf Null gefahren.

Die Warn- und Kontrollleuchten erlöschen.
Das Display wechselt auf die Standardanzeige.

Sollte eine der Warnleuchten nicht dargestellt werden:

Konnte eine der Warnleuchten nicht eingeschaltet werden, können mögliche Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.
Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

– mit BMW Motorrad Race ABS SA

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Race ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren.

ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder ABS- noch Integralfunktion zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC SA

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt.

DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Die ersten 1000 km

- Während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen wird durch die Motorsteuerung verhindert. Diese Überwachung wird bei der ersten Inspektion durch den BMW Motorrad Partner ausgeschaltet.◀

Einfahrdrehzahl
– <7000 min^{-1} (Kilometerstand 0...300 km)
– <9000 min^{-1} (Kilometerstand 300...1000 km)
– keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Inspektion durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.
Frühzeitig bremsen.◀

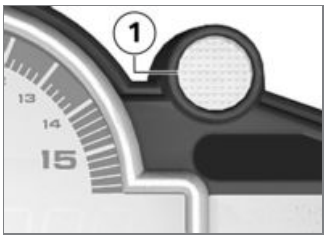
Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

⚠ Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung, in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.
Extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten

Schaltblitz



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer zwei Drehzahlschwellen:

Anfahrdrehzahl
Im Stand signalisiert der Schaltblitz die ideale Drehzahl zum Anfahren bei Rennstarts.
- Schaltblitz aus: Drehzahl zu tief
- Schaltblitz leuchtet: ideale Anfahrdrehzahl
- Schaltblitz blinkt: Drehzahl zu hoch

Schaltdrehzahl
Während der Fahrt signalisiert der Schaltblitz die Drehzahl, bei der in den nächsthöheren Gang geschaltet werden sollte.
- Schaltblitz leuchtet: Schaltdrehzahl wird in Kürze erreicht
- Schaltblitz geht aus: Schaltdrehzahl erreicht

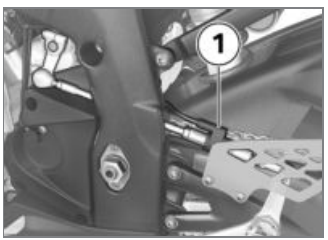
Die Drehzahlschwellen und das Leuchtverhalten des Schaltblitzes können im SETUP-Menu angepasst werden.

Schaltassistent

– mit Schaltassistent[SA]

Ihr Fahrzeug ist mit einem in Anlehnung an den Rennsport entwickelten Schaltassistenten ausgestattet, der das Hochschalten ohne Kupplungs- oder Drosselklappenbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen ermöglicht. Beim Beschleunigen kann die Drosselklappe geöff-

net bleiben, die Schaltzeit wird auf ein Minimum reduziert. Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.



Der Sensor **1** im Schaltgestänge erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Hochschalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung hochzuschalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
– bei Schaltvorgängen mit betätigter Kupplung
– bei Schaltvorgängen mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb)
– beim Herunterschalten

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es kann zum Blockieren des Vorderrades kommen.

– mit BMW Motorrad Race ABS SA

Das Blockieren des Vorderrades wird durch das BMW Motorrad Race ABS verhindert.◁

Passabfahrten

Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Durch die BMW Integralbremsfunktion wird bei Betätigung des Handbremshebels auch die Hinterradbremse betätigt und dabei gegen Überhitzung geschützt. Nur die Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

– Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
– Nach einer Fahrzeugwäsche.
– Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
– Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
– Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. saubermachen, ggf. reinigen. Frühzeitig Bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt. Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Tanken

Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.
Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr.
Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich.
Bei Kontakt von Kunststoffteilen mit Kraftstoff diese sofort abwischen.◀

Kraftstoff kann das Material des Windschilds angreifen, dieses wird matt oder unansehnlich.
Bei Kontakt von Windschild mit Kraftstoff diesen sofort abwischen.◀

Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator!
Nur bleifreien Kraftstoff tanken.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schutzklappe aufklappen.

- Verschluss **1** des Kraftstoffbehälters mit Zündschlüssel entriegeln und aufklappen.

- Kraftstoff der unten aufgeführten Qualität bis maximal zur

Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten können weder Füllstands- noch Reichweitenanzeige aktualisiert werden.◀

empfohlene Kraftstoffqualität
– Super bleifrei – 95 ROZ/RON – 89 AKI

nutzbare Kraftstofffüllmenge
– ca. 17,5 l

Kraftstoffreservemenge
– ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.

- Schrauben **1** ausbauen und Verkleidung der unteren Gabelbrücke abnehmen.

Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen.

Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.

Bauteile können beschädigt werden.
Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen.◀

- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen.
- Spanngurte nach unten spannen.

- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Auf der Rennstrecke

Multifunktionsdisplay..... 70
LAPTIMER-Modus 72
INFO-Modus..... 76
SETUP-Modus 81
Im Kiesbett 88
Spiegel aus- und einbauen 88
Kennzeichenträger aus- und einbauen 89
Blinker vorn aus- und einbauen 92

Multifunktionsdisplay

Anzeigemodus auswählen

- Taste **2** so oft betätigen, bis der gewünschte Modus angezeigt wird.

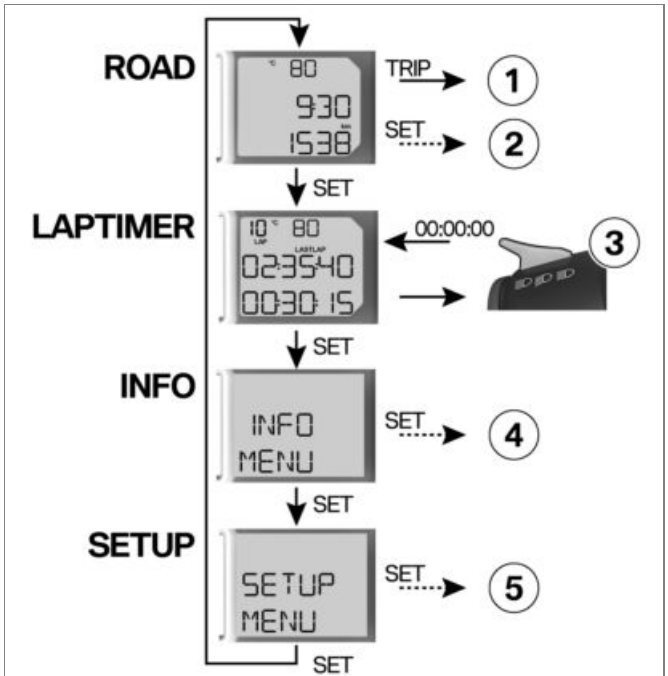
ROAD-Modus: Der ROAD-Modus stellt alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen zur Verfügung. Alle Beschreibungen außerhalb dieses Kapitels beziehen sich auf diesen Modus.

LAPTIMER-Modus: Im LAPTIMER-Modus können Rundenzeiten und weitere Daten abgespeichert und im INFO-Modus wieder abgerufen werden.

INFO-Modus: Im INFO-Modus können die gespeicherten Informationen aus dem LAPTIMER-Modus abgerufen werden. Dieser Modus ist nur bei Fahrzeugstillstand aktivierbar.

SETUP-Modus: Im SETUP-Modus kann das Verhalten der Instrumentenkombination an die Vorlieben des Fahrers angepasst werden. Dieser Modus ist nur bei Fahrzeugstillstand aktivierbar.

- Wird `INFO-MENU` bzw. `SETUP-MENU` angezeigt, Taste **2** betätigt halten, um den Modus zu aktivieren.



Übersicht Modusauswahl

durchgezogene Linie: kurze Tastenbetätigung
gestrichelte Linie: Taste betätigt halten

1 Kilometerzähler bedienen (⇒ 38)

2 Uhr einstellen (⇒ 37).

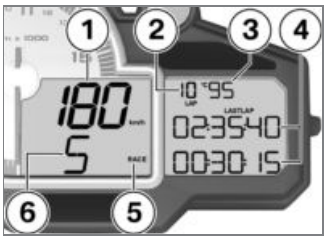
3 Zeiterfassung starten (⇒ 74).

4 INFO-Menu starten (⇒ 76)

5 SETUP-Menu starten (⇒ 81)

LAPTIMER-Modus

Darstellung



1 Geschwindigkeitsanzeige
2 aktuelle Rennrunde
3 Motortemperatur
4 die Anzeige in diesen Zeilen ist einstellbar (➠ 72)
im Bild: Zeit der vorhergehenden Runde (LASTLAP) und die laufende Rundenzeit
5 eingestellter Fahrmodus
6 Ganganzeige

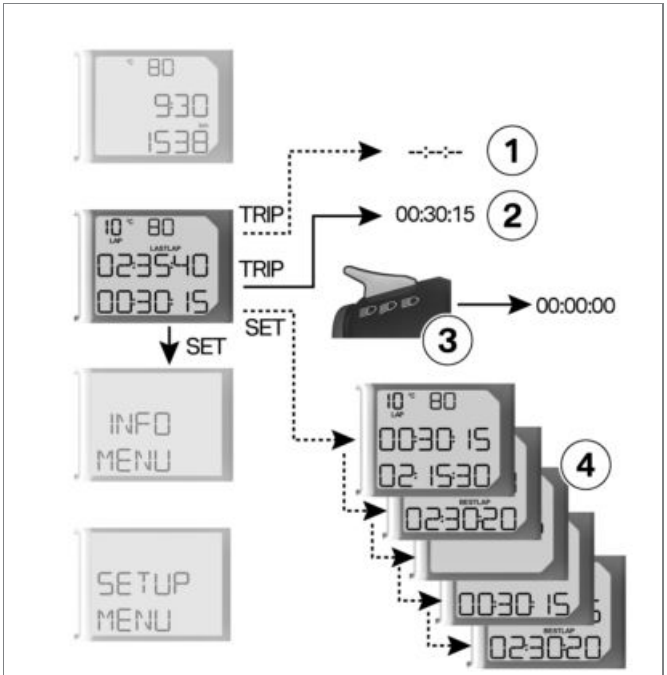
Kennzeichnung der dargestellten Werte

In der zweiten Zeile können folgende Zeiten dargestellt werden:
– Die Zeit der vorhergehenden Runde, gekennzeichnet durch "LASTLAP".
– Die laufende Zeit der aktuellen Runde.

In der dritten Zeile können folgende Zeiten dargestellt werden:
– Die schnellste der gespeicherten Runden, gekennzeichnet durch "BESTLAP"
– Die allzeit beste Rundenzeit, ohne Kennzeichnung
– Die laufende Zeit der aktuellen Runde.

Die möglichen Zusammenstellungen werden auf Seite (➠ 84) beschrieben.

Zu Beginn jeder neuen Rennrunde wird die gestoppte Zeit der vorhergehende Rennrunde für kurze Zeit angezeigt, bevor auf die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde umgeschaltet wird. Die Dauer dieser Verzögerung kann wie auf Seite (➠ 87) beschrieben eingestellt werden.



Übersicht Laptimermodus

durchgezogene Linie: kurze Tastenbetätigung
gestrichelte Linie: Taste betätigt halten

1 Zeiterfassung beenden (➠ 75).

2 Zeiterfassung unterbrechen (➠ 75).

3 Zeiterfassung starten (➠ 74).

4 Displayeinstellung anpassen (➠ 74).

Displayeinstellung anpassen

- Um die Displaydarstellung im LAPTIMER-Modus zu verändern, Taste **2** so oft betätigt halten, bis das Display wie gewünscht dargestellt wird.

Zeiterfassung starten

- Taste **1** betätigen, um die Aufzeichnung zu starten.

Damit das Lichthupensignal erkannt werden kann, muss der Motor laufen.◀

- Bei jedem Überfahren der Start-/Ziellinie Taste **1** erneut betätigen, um die Aufzeichnung für die nächste Rennrunde zu starten.

» Die Daten der vorhergehenden Rennrunde werden gespeichert.

» Wird während einer Aufzeichnung der Anzeigemodus verlassen, so läuft die Aufzeichnung trotzdem weiter. In den anderen Modi kann die Aufzeichnung einer neuen Runde jedoch nur über ein externes Signal gestartet werden.

Infrarotempfänger

– mit Infrarotempfänger[SZ]

Die Bedienung der Instrumentenkombination im LAPTIMER-Modus kann komfortabel durch ein Infrarotsignal erfolgen. Dafür muss der als Sonderzubehör erhältliche Infrarotempfänger an die Instrumentenkombination angeschlossen sein. Die Bedienung über die Lichthupentaste ist auch mit eingebautem Sensor möglich. Um das frühzeitiges Erkennen einer abgeschlossenen Runde durch Störsignale zu vermeiden, kann eine Rundenmindestzeit festgelegt werden (➠ 87). Vor

Ablauf dieser Zeit empfangene Signale werden ignoriert.

Zeiterfassung unterbrechen

- Um die Zeiterfassung zu unterbrechen, Taste **1** betätigen.
- Um die Zeiterfassung fortzusetzen, Taste **1** erneut betätigen.

Zeiterfassung beenden

- Zunächst Taste **1** betätigen, um die Zeiterfassung zu unterbrechen.
- Um die angezeigte Zeit als letzte Rennrunde zu speichern, Taste **1** betätigt halten, bis **– – : – – : – –** angezeigt wird. Anschließend mit Taste **2** den Anzeigemodus wechseln.
- Soll die angezeigte Zeit nicht mehr gespeichert werden, Taste **2** betätigen, um den Anzeigemodus zu wechseln.

▷ Werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Runden erfasst, wird die Nummerierung der Runden fortgesetzt. Erst nachdem die aktuelle Aufzeichnung im INFO-Modus gelöscht wurde, wird wieder mit Runde 1 begonnen.◀

INFO-Modus

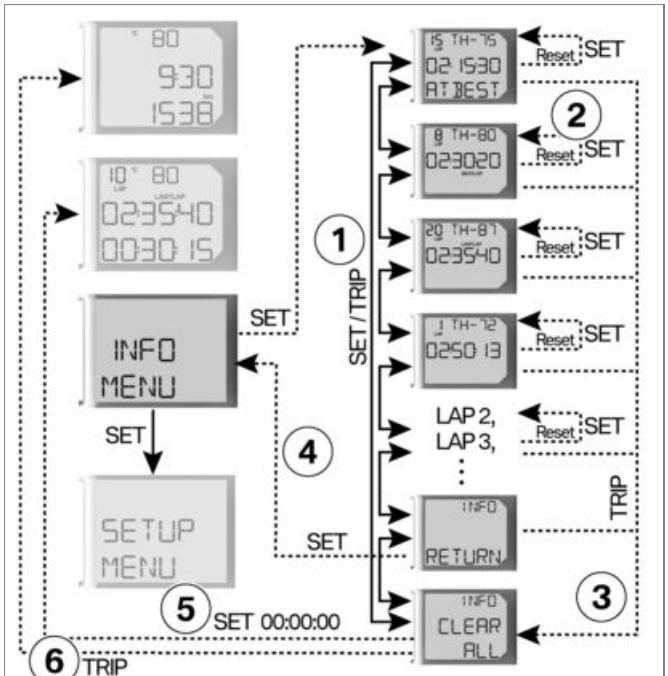
Gespeicherte Runde auswählen

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen, um die gespeicherten Runden nacheinander anzuzeigen.

Wird in diesem Modus losgefahren, wird automatisch auf den ROAD-Modus umgeschaltet.◀

Mit jeder Betätigung der Taste **1** werden die gespeicherten Runden in der folgenden Reihenfolge angezeigt, mit jeder Betätigung der Taste **2** werden sie in umgekehrter Reihenfolge angezeigt:

– allzeit beste Rundenzeit (ATBEST)
– beste gespeicherte Rundenzeit (BEST)
– letzte gespeicherte Rundenzeit (LAST)
– alle weiteren gespeicherten Runden
– INFO-Modus beenden (INFO RETURN)
– Möglicheit, die gespeicherten Daten zu löschen (INFO CLEAR ALL) (außer allzeit beste Rundenzeit)



Übersicht Info-Modus

durchgezogene Linie: kurze Tastenbetätigung
gestrichelte Linie: Taste betätigt halten

1 Gespeicherte Runde auswählen (➠ 76).

2 Rundenzeiten löschen (➠ 80).

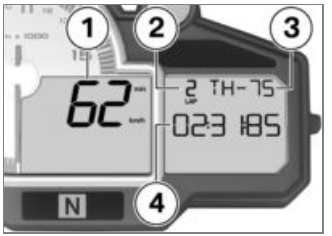
3 Direkter Sprung zum CLEAR ALL-Menu

4 INFO-Modus beenden (➠ 78).

5 Aufzeichnung löschen (➠ 79).

6 ROAD-Modus aktivieren. (➠ 79).

Informationen pro Rennrunde



1 im Wechsel: Höchstgeschwindigkeit (max) und Minimalgeschwindigkeit (min) der angezeigten Rennrunde

2 Rennrunde, auf die sich die angezeigten Daten beziehen

3 im Wechsel: durchschnittliche Gasgriffstellung (TH) in Prozent, Fahranteil mit Bremsenbetätigung (BR) in Prozent und Anzahl Schaltungen (G) der angezeigten Rennrunde

4 Rundenzeit der angezeigten Rennrunde

INFO-Modus beenden

- Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis `INFO RETURN` angezeigt wird.

- Taste **2** betätigt halten, um den INFO-Modus zu beenden.

» Die aufgezeichneten Werte bleiben gespeichert.

Aufzeichnung löschen

- Taste **1** betätigt halten, bis INFO CLEAR ALL angezeigt wird.
- Taste **2** betätigt halten, um die aufgezeichneten Daten zu löschen und in den LAPTIMER-Modus zurückzukehren.

ROAD-Modus aktivieren

- Taste **1** betätigt halten,bis INFO CLEAR ALL angezeigt wird.
- Taste **1** betätigt halten, um in den ROAD-Modus zurückzukehren.

» Die aufgezeichneten Werte bleiben gespeichert.

Allzeit beste Runde

Die allzeit beste Runde (alltime best: ATBEST) ist die schnellste aller aufgezeichneten Rennrunden und wird aktualisiert, sobald eine schnellere Runde aufgezeichnet wurde.
Die allzeit beste Runde bleibt auch dann gespeichert, wenn die aufgezeichneten Runden gelöscht werden. Damit kann zu anderen Zeitpunkten ein neues Rennen aufgezeichnet und mit der besten Runde aus vorhergehenden Rennen verglichen werden.
Die allzeit beste Runde kann ebenfalls gelöscht werden.
Stammt die allzeit beste Runde aus einer gespeicherten Aufzeichnung, wird die entsprechende Rundennummer mit angezeigt. Hat die allzeit beste Runde keine Rundennummer, so stammt sie aus einer bereits gelöschten Aufzeichnung.

Rundenzeiten löschen

- Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis die zu löschende Runde angezeigt wird.
- Taste **2** betätigt halten, um die Runde zu löschen.

» Handelt es sich bei der ausgewählten Runde um

– die allzeit beste Runde ATBEST, so wird die beste der gespeicherten Runden als neue allzeit beste Runde übernommen.
– die beste gespeicherte Runde BEST, so wird die entsprechende Runde gelöscht. Die bis dahin zweitbeste Runde wird als neue beste Runde übernommen.
– die letzte gespeicherte Runde LAST, so wird die entsprechende Runde gelöscht. Die bis dahin vorletzte Runde wird als neue letzte Runde übernommen.
– eine beliebige gespeicherte Runde, so wird diese gelöscht. Die Nummerierung der verbleibenden Runden bleibt erhalten.

SETUP-Modus

Parameter auswählen

- Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis der gewünschte Parameter angezeigt wird.

Wird in diesem Modus losgefahren, wird automatisch auf den ROAD-Modus umgeschaltet.◀

Mit jeder Betätigung der Taste **1** werden die möglichen Parameter in der folgenden Reihenfolge angezeigt, mit jeder Betätigung der Taste **2** werden sie in umgekehrter Reihenfolge angezeigt:

- Einschaltdrehzahl des Schaltblitzes (SFT–ON)
- Ausschaltdrehzahl des Schaltblitzes (SFTOFF)
- Helligkeit des Schaltblitzes (SFT–BR)
- Blinkfrequenz des Schaltblitzes (SFT–FL)
- Displayaufteilung im Laptimer-Modus (SETUP LAPTIMER)
- Anzeigedauer für die zuletzt gestoppte Zeit (HOLD)
- Minimale Rundenzeit (LAP–TM)
- SETUP-Ende (SETUP RETURN)

Übersicht Setup-Modus

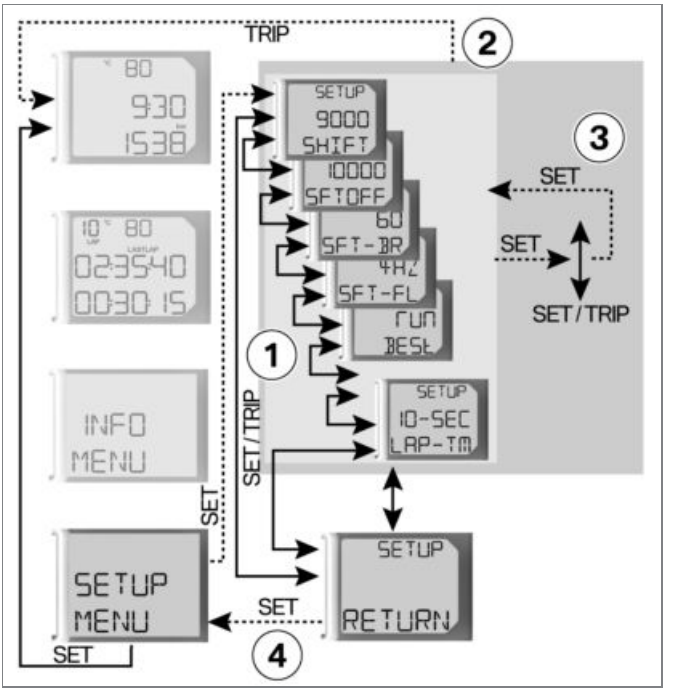
durchgezogene Linie: kurze Tastenbetätigung
gestrichelte Linie: Taste betätigt halten

1 Parameter auswählen (➠ 81).

2 Direkter Sprung in den ROAD-Modus

3 Parameter einstellen (➠ 83).

4 Einstellungen beenden (➠ 83).



Parameter einstellen

- Taste **2** betätigt halten, bis der angezeigte Parameter beginnt zu blinken.
- Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Wird der gewünschte Wert angezeigt:

- Taste **2** betätigt halten, bis der angezeigte Wert nicht mehr blinkt.

» Der Wert ist gespeichert.

Einstellungen beenden

- Taste **1** betätigt halten, bis das Multifunktionsdisplay in den ROAD-Modus umschaltet.

» Ein noch blinkender Wert wird nicht gespeichert.

- Alternativ: Taste **1** oder Taste **2** so oft betätigen, bis "SETUP RETURN" angezeigt wird.

Wird "SETUP RETURN" angezeigt:

- Taste **2** betätigt halten, um den SETUP-Modus zu verlassen.

» SETUP MENU wird angezeigt.

Einschaltdrehzahl des Schaltblitzes

Darstellung der Einschaltdrehzahl in 1/min.◁

Ausschaltdrehzahl des Schaltblitzes

Darstellung der Ausschaltdrehzahl in 1/min.
Es können nur Drehzahlen ausgewählt werden, die oberhalb der Einschaltdrehzahl liegen.◁

Helligkeit des Schaltblitzes

Darstellung der Schaltblitzhelligkeit in Prozent der maximalen Helligkeit.
Während der Einstellung bleibt der Schaltblitz eingeschaltet und wird sofort an die gewählte Helligkeit angepasst.

Blinkfrequenz des Schaltblitzes

Darstellung der Blinkfrequenz des Schaltblitzes in Hz (1/s).
Wird ON ausgewählt, leuchtet der Schaltblitz konstant.

Displayaufteilung im Laptimer-Modus

Die Displayaufteilung im Laptimer-Modus kann aus sechs Varianten ausgewählt werden.

Variante 1
In der zweiten Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Runde angezeigt, in der dritten Zeile die beste Rundenzeit der gespeicherten Werte.

Variante 2
In der zweiten Zeile wird die benötigte Zeit der vorhergehenden Runde angezeigt, in der dritten Zeile die laufende Zeit der aktuellen Runde.

Variante 3
In der zweiten Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Runde angezeigt, in der dritten Zeile die allzeit beste Rundenzeit (➠ 79).

Variante 4
In der zweiten Zeile wird die benötigte Zeit der vorhergehenden Runde angezeigt, in der dritten Zeile die beste Rundenzeit der gespeicherten Werte.

Variante 5
In der zweiten Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Runde angezeigt, die dritte Zeile bleibt leer.

Variante 6
Die zweite Zeile bleibt leer, in der dritten Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Runde angezeigt.

Anzeigedauer für die zuletzt gestoppte Zeit

Darstellung der Anzeigedauer in Sekunden.
Nach dem Beginn einer neuen Runde wird die gestoppte Zeit der vorhergehenden Runde für die gewählte Zeit angezeigt. Anschließend wird wieder die laufende Zeit der aktuellen Runde dargestellt.

Minimale Rundenzeit

Bei der Verwendung eines Infrarot-Empfängers zur Ermittlung der Rundenzeiten kann die Zeit eingestellt werden, die nach dem zuerst empfangenen Signal vergehen muss, bevor ein erneutes Signal akzeptiert wird. Damit wird verhindert, das die Signale mehrerer nebeneinander platzierter Sender ausgewertet werden.
Innerhalb dieser Zeit kann auch durch die Lichthupentaste keine neue Runde gestartet werden.

Im Kiesbett

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]

DTC-Abschaltung

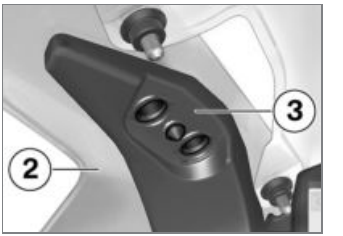
Auf sehr losen Untergründen (z. B. ein Kiesbett an einer Rennstrecke) können die Regeleingriffe des DTC die Antriebskraft am Hinterrad soweit zurücknehmen, dass sich das Hinterrad nicht mehr dreht. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend das DTC auszuschalten. Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durchdrehen wird und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff. Schalten Sie das DTC anschließend wieder ein.

Spiegel aus- und einbauen

Spiegel ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

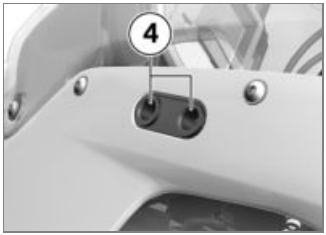
- Muttern **1** links und rechts ausbauen und Spiegel abnehmen.



- Verkleidung **2** links und rechts am Verkleidungshalter **3** befestigen. Werden Kabelbinder verwendet, mögliche Scheuerstellen mit Klebeband schützen.

Spiegel einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungsbefestigung entfernen.



- Spiegel links und rechts in die Aufnahmen **4** einsetzen.
- Muttern auf der Verkleidungsrückseite mit Drehmoment einbauen.

	Spiegel an Frontträger
–	Sicherungsmittel: mechanische Schraubensicherung
–	8 Nm

Kennzeichenträger aus- und einbauen

Kennzeichenträger ausbauen

- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

- Ggf. Diebstahlwarnanlage deaktivieren.◁
- Soziussitz ausbauen (➠ 54).

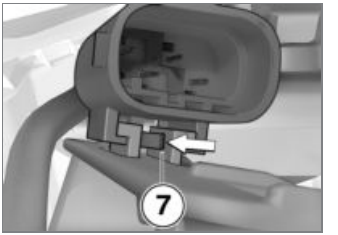
- Kabelbinder **1** trennen.
- Verriegelung **2** betätigen und Steckverbindung trennen.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

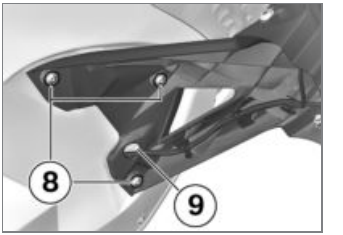
- Verriegelungen **3** betätigen und Steckverbindung trennen.
- Schraube **4** ausbauen.
- DWA nach vorn aus der Halterung nehmen.

- DWA-Halter **5** vorsichtig vom Heckrahmen lösen und nach oben drehen.

- Verriegelung **6** betätigen und Steckverbindung trennen.



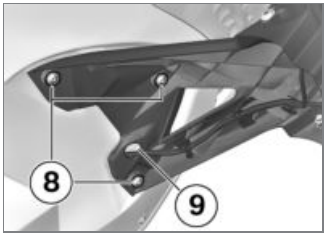
- Verriegelung **7** mit kleinem Schraubendreher nach links drücken und gleichzeitig Stecker nach hinten vom DWA-Halter schieben.
- DWA-Halter entnehmen.◁
- Fahrzeugseitigen Stecker gegen Verschmutzung schützen.



- Schrauben **8** mit Unterlegscheiben ausbauen und Kennzeichenträger abnehmen. Dabei Kabel durch die Öffnung **9** führen.
- Soziussitz einbauen (➠ 54).

Kennzeichenträger einbauen

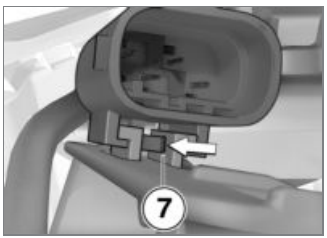
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Soziussitz ausbauen (➠ 54).



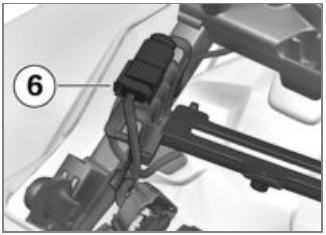
- Kennzeichenträger ansetzen und Kabel durch die Öffnung **9** führen.
- Schrauben **8** mit Unterlegscheiben einbauen.

- Steckverbindung schließen, so dass die Verriegelung **2** einrastet und mit Kabelbinder **1** am Heckrahmen sichern.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]

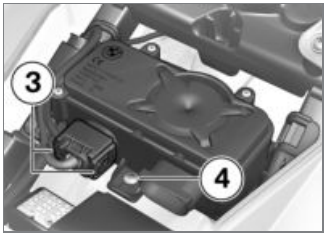


- Stecker des Kennzeichenträgers auf den DWA-Halter schieben, so dass die Verriegelung **7** einrastet.



- Steckverbindung schließen, so dass die Verriegelung **6** einrastet.

- DWA-Halter **5** in den Heckrahmen einsetzen.



- DWA von vorn in die Halterung einsetzen.
- Schraube **4** einbauen.
- Steckverbindung schließen, so dass die Verriegelungen **3** einrasten.◁
- Soziussitz einbauen (➠ 54).

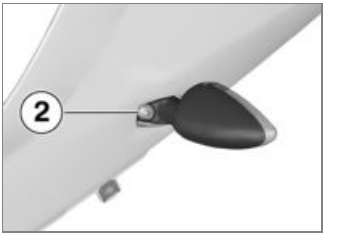
Blinker vorn aus- und einbauen

Blinker vorn ausbauen

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die linke Seite.◀

- Verkleidungsseitenteil ausbauen (➠ 114).

- Blinkerkabel an Position **1** ausclipsen.

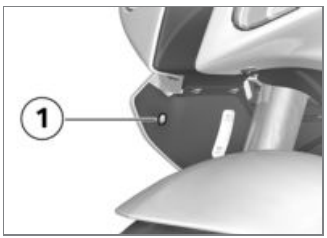


- Schraube **2** ausbauen und Blinker abnehmen. Kabel durch das Verkleidungsseitenteil führen.
- Fahrzeugseitigen Stecker gegen Verschmutzung schützen.

- Verkleidungsseitenteil in die Aufnahme **7** am Motorspoiler einsetzen.

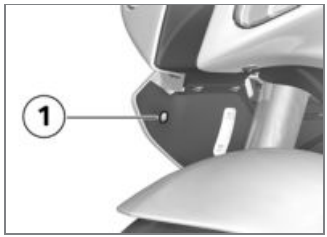
- Seitenteil an Position **5** in den Gummipuffer einsetzen.

- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben einbauen.
- Schrauben **2** und**3** einbauen.

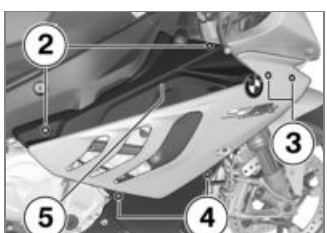


- Schraube **1** einbauen.

Blinker vorn einbauen

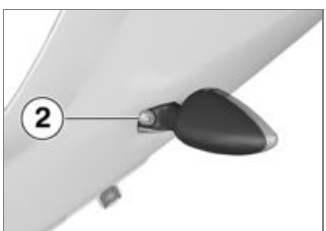


- Schraube **1** an der Innenseite der rechten Seitenverkleidung ausbauen.



- Schrauben **2** und **3** ausbauen.

- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil an Position **5** aus dem Gummipuffer ziehen und abnehmen.
- Kabel durch das Verkleidungsseitenteil führen.



- Blinker ansetzen und Schraube **2** einbauen.

- Blinkerkabel an Position **1** einclipsen.
- Seitenverkleidung einbauen (➠ 115).

Technik im Detail

Fahrmodus 96

Bremsanlage mit BMW Motorrad Race ABS 98

Motormanagement mit BMW Motorrad DTC 100

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus vier Fahrmodi ausgewählt werden:

– RAIN
– SPORT (Standardmodus)
– RACE
– SLICK (nur bei eingesetztem Kodierstecker)

– mit Leistungsreduzierung 79 kW[SA]

Die Auswahl eines Fahrmodus ist nur möglich, wenn der Kodierstecker eingesetzt ist.

Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Kodiersteckers erlischt die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen.
Kodierstecker bei diesen Fahrzeugen nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀◁

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus können ABS und/oder DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Systeme. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert. Die Abschaltung von ABS und/oder DTC bleibt jedoch nur bei eingesetztem Kodierstecker erhalten.
Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fahrers durch die Systeme ABS und DTC immer mehr zurückgenommen.

Die Modi RAIN, SPORT und RACE sind für das Fahren mit von BMW Motorrad empfohlenen Serienreifen ausgelegt. Der SLICK-Modus geht von Rennbereifung und von Fahrbahnen mit sehr guter Haftung aus.
Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

RAIN

Es wird nicht die volle Motorleistung zur Verfügung gestellt. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist zurückhaltend, dass Ansprechverhalten des Motors ist entsprechend weich.
Das ABS-System greift immer so früh ein, dass das Blockieren der Räder und das Abheben des Hinterrades soweit wie möglich vermieden wird.

Der Eingriff des DTC-System erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad möglichst immer vermieden wird.

SPORT

In diesem Modus steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist größer als im RAIN-Modus, dass Ansprechverhalten des Motors ist jedoch immer noch zurückhaltend.
Das Verhalten des ABS-Systems entspricht dem des RAIN-Modus. Der Eingriff des DTC-System erfolgt später als im RAIN-Modus, so dass leichte Drifts am Kurvenausgang möglich sind.

RACE

Der RACE-Modus ist der sportlichste Modus, solange der Kodierstecker nicht eingesetzt ist. Motorleistung und Leistungszuwachs entsprechen dem SPORT-Modus. Die Umsetzung des Fahrerwunsches erfolgt jedoch wesentlich direkter.
Das ABS-System greift in diesem Modus später ein. Das Blockieren der Räder wird weiterhin vermieden, jedoch ist die Abhebeerkennung für das Hinterrad ausgeschaltet. Es kann zum Abheben des Hinterrades kommen! Der Eingriff des DTC-System erfolgt nochmals später, so dass auch längere Drifts und kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang möglich sind.

SLICK

Um den SLICK-Modus aktivieren zu können, muss der Kodierstecker eingesetzt sein.
Der SLICK-Modus wurde für gut einsehbare Fahrbahnen mit sehr hohen Reibwerten entwickelt, wie man sie in der Regel nur auf Rennstrecken vorfindet. Ebenso geht dieser Modus davon aus, dass mit sehr gut haftenden Rennreifen gefahren wird.
Motorleistung, Leistungszuwachs und Ansprechverhalten sind auf maximale Sportlichkeit ausgelegt. Das Verhalten des ABS-Systems entspricht dem RACE-Modus, jedoch mit einem Unterschied: Wird der Fußbremshebel betätigt, erfolgt am Hinterrad keine ABS-Regelung mehr. Es kann zum Blockieren des Hinterrads kommen. Die Abhebeerkennung für das Hinterrad ist ebenfalls ausgeschaltet.
Die Regelung des DTC-Systems geht in diesem Modus davon aus, dass Rennreifen mit maximaler Haftung (Slickreifen) gefahren werden. Längere Wheelies sowie Wheelies in geringen Schräglagen werden zugelassen, wodurch im Extremfall ein Überschlagen nach hinten möglich ist!

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung, dem ABS und dem DTC ist nur in bestimmten Betriebszuständen möglich:

- kein Antriebsdrehmoment am Hinterrad
- kein Bremsdruck im Bremssystem

Um diesen Zustand zu erhalten,

- muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

- muss der Gasgriff zurückgedreht sein,
- dürfen die Bremshebel nicht betätigt werden,
- muss die Kupplung betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.
Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

Bremsanlage mit BMW Motorrad Race ABS

- mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) wird durch die Integralfunktion erheblich erschwert. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein.
Burn Outs dürfen nur bei ausgeschalteter ABS-Funktion durchgeführt werden.◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare

Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Race ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.
Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.

Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.
Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht in jedem Fall vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann.◀

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Neben Problemen am BMW Motorrad Race ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei steilen Abfahrten.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.
Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Race ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Race ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.
Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad Race ABS nicht aufheben kann.

Motormanagement mit BMW Motorrad DTC

– mit BMW Motorrad Race ABS und DTC[SA]

Wie funktioniert das DTC?

Das BMW Motorrad DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motormoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Auch mit DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.
Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad DTC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

– Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) bei deaktiviertem DTC über einen längeren Zeitraum.
– Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
– Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Ist der Kodierstecker für den SLICK-Modus nicht eingesetzt, wird das DTC durch aus- und einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das DTC das Motormoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasdrehgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW

Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Zubehör

Allgemeine Hinweise..... 104
Gepäck 104

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (➠ 119).

BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind.◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Gepäck

Richtig beladen

Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

Wartung

Allgemeine Hinweise 106
Bordwerkzeug 106
Motoröl 107
Bremsanlage 109
Kühlmittel 112
Seitenverkleidung 114
Kupplung 115
Reifen 116
Felgen 117
Kette 117
Räder 119
Vorderradständer 126
Hinterradständer 128
Lampen 129
Sicherungen 136
Fremdstarthilfe 137
Batterie 138

Allgemeine Hinweise

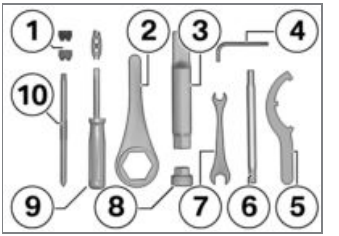
Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug



1 Ersatzsicherungen mit Greifklammer
Minisicherungen 4 A und 7,5 A

2 Ringschlüssel
Schlüsselweite 34
– Kettenspannung einstellen (➠ 118).

3 Steckschlüssel
Schlüsselweite 17
– Federvorspannung am Vorderrad einstellen (➠ 47).
– Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 51).
– zur Einstellung von Dämpfung und Federvorspannung Kunststoffaufsatz verwenden
– Verlängerung für Hakenschlüssel

4 Torx-Schlüssel T25
– Verkleidungsteile aus- und einbauen

5 Hakenschlüssel
– Federvorspannung am Hinterrad einstellen (➠ 48).

6 Verlängerung für Schraubendrehereinsatz
- Dämpfung hinten einstellen (in Verbindung mit Schlitzklinge)

7 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/13
- Kettenspannung einstellen (➠ 118).

8 Kunststoffaufsatz für Steckschlüssel
- Federvorspannung am Vorderrad einstellen (➠ 47).
- Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 51).

9 umsteckbarer Schraubendreher mit Kreuz- und Schlitzklinge
- Batterie ausbauen (➠ 140).
- Dämpfung vorn und hinten einstellen

10 umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuzklinge und Torx T25
- Fahrersitz ausbauen (➠ 55).
- Verkleidungsteile aus- und einbauen
- Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen (➠ 133).

Motoröl

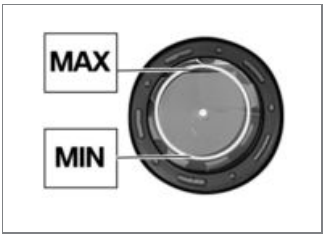
Motorölstand prüfen

Zu wenig Motoröl kann zum Blockieren des Motors und damit zu Unfällen führen.
Auf korrekten Motorölstand achten.◀

Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen und damit zu falscher Ölfüllmenge. Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur nach längerer Fahrt prüfen.◀

- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
- Zündung ausschalten.

• Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand
– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

• Motoröl nachfüllen (➠ 108).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

• Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

• Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

• Bereich der Einfüllöffnung reinigen.

• Verschluss **1** der Motoröleinfüllöffnung ausbauen.

⚠ Zu wenig aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.
Auf korrekten Motorölstand achten.◀

• Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

- Motorölstand prüfen (➠ 107).
- Verschluss der Motoröleinfüllöffnung **1** einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

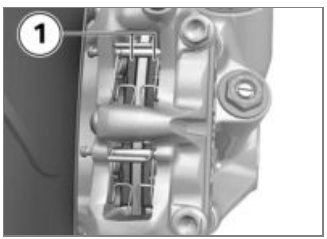
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

⚠ Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage.
Alle Arbeiten an der Bremsanlage von Fachleuten durchführen lassen.◀

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker einschlagen.



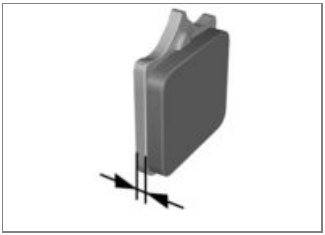
- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Von hinten auf die Bremsbeläge **1**.

Bremsbelagsverschleißgrenze vorn
– min 0,8 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- Werden nicht original BMW Motorrad Bremsbeläge verbaut, ist unbedingt die Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte zu prüfen.



Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte
– ≥4,5 mm

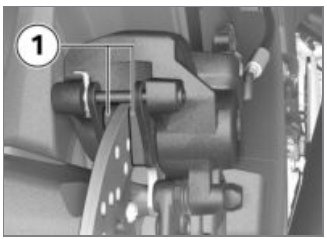
Ist die Stärke der Trägerplatten zu gering:

⚠ Ausfall des Bremssystems durch möglichen Verlust der Bremsbeläge.
Nur Bremsbeläge mit mindestens 4,5 mm starker Trägerplatte verwenden.◀

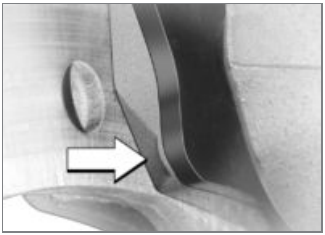
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original BMW Motorrad Bremsbeläge zu verbauen.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze hinten
– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

⚠ Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten,

die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand vorn
– Bremsflüssigkeit DOT4
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung.

Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Bremsflüssigkeitsstand hinten
– Bremsflüssigkeit DOT4
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

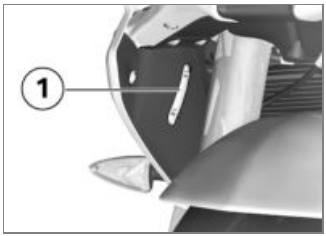
⚠ Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

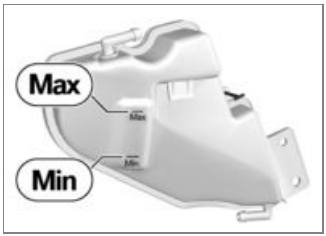
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn auf die Innenseite der rechten Seitenverkleidung.



Kühlmittel Sollstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Verkleidungsseitenteil ausbauen (➠ 114).

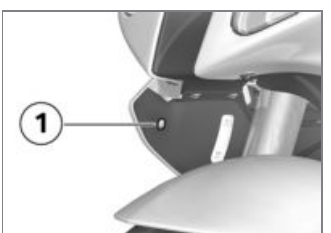
- Verschluss **1** des Ausgleichbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (➠ 112).
- Verschluss des Ausgleichbehälters schließen.
- Seitenverkleidung einbauen (➠ 115).

Seitenverkleidung

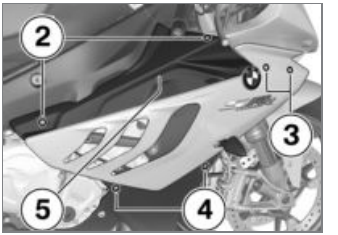
Verkleidungsseitenteil ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

▷ Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die linke Seite.◀



- Schraube **1** an der Innenseite der Seitenverkleidung ausbauen.



- Schrauben **2** und **3** ausbauen.
- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil an Position **5** aus dem Gummipuffer ziehen und abnehmen.

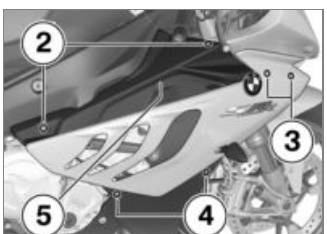
- Steckverbindung **6** trennen.
- Verkleidungsseitenteil abnehmen.

Seitenverkleidung einbauen

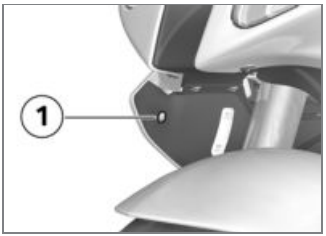
- Verkleidungsseitenteil in die Aufnahme **7** am Motorspoiler einsetzen.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die linke Seite.◀

- Steckverbindung **6** schließen.



- Seitenteil an Position **5** in den Gummipuffer einsetzen.
- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben einbauen.
- Schrauben **2** und**3** einbauen.



- Schraube **1** einbauen.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

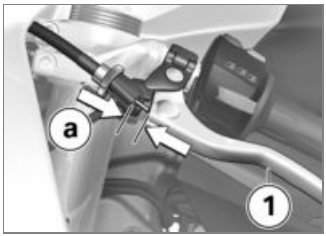
- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebelspiel prüfen



- Kupplungshebel **1** betätigen, bis Widerstand spürbar ist.
- In dieser Position Kupplungsspiel **a** zwischen Lenkerarmatur und Kupplungshebel messen.

Kupplungshebelspiel
– 0,5...1,0 mm (an der Handarmatur, bei kaltem Motor)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungshebelspiel einstellen (➠ 116).

Kupplungshebelspiel einstellen

- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Schraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Schraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungshebelspiel prüfen (➠ 116).
- Arbeitsschritte wiederholen, bis das Kupplungsspiel korrekt eingestellt ist.

Reifen

Reifenprofiltiefe prüfen

Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.
Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

Auf jedem Reifen finden Sie Verschleißmarkierungen, die in die Hauptprofilrillen integriert sind. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:
- Betroffenen Reifen ersetzen.

Felgen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von eine Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kette

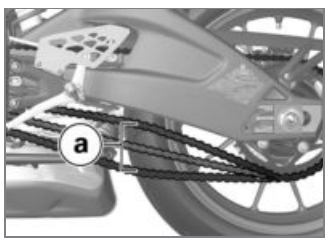
Kette schmieren

Durch Schmutz, Staub und unzureichende Schmierung wird die Lebensdauer der Antriebskette stark verkürzt. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.◀

- Antriebskette mindestens alle 800 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.◁
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel.
- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettenspannung prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **a** messen.

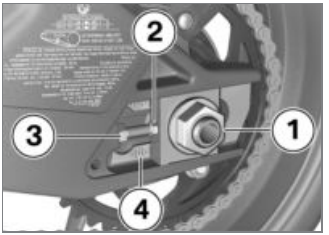
Kettendurchhang
– 30...40 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettenspannung einstellen (➠ 118).

Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **2** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettenspannung prüfen (➠ 117).
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **3** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

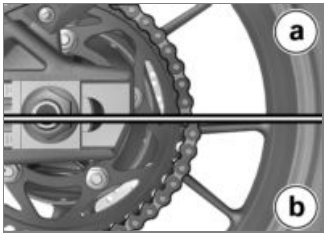
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube
– 19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

Hinterradsteckachse in Schwinge
– Sicherungsmittel: mechanische Schraubensicherung
– 100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



Erhöhter Verschleiß.
Wird Verschleiß an einem Bauteil des Kettenradsatzes festgestellt, muss der gesamte Satz ersetzt werden.◀

- Kette an der hintersten Stelle des Kettenrads nach hinten ziehen.

» Die Zahnspitzen befinden sich noch innerhalb der Kettenglieder (**a**): Die Kette ist in Ordnung.

» Die Kette lässt sich über die Zahnspitzen hinaus abziehen (**b**): Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerksregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In

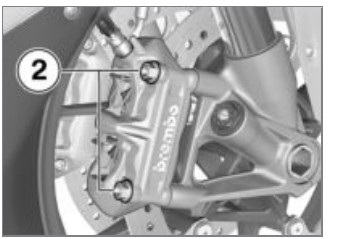
einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

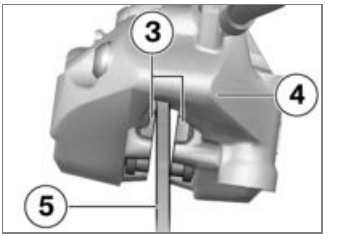
– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

- Schraube **1** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.◁
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



⚠ Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr auf die Bremsscheibe aufstecken lassen. Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

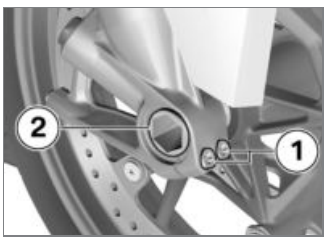
- Schrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssattels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hilfsständer am Hinterrad montieren (➠ 128).
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads

empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Hilfsständer am Vorderrad montieren (➠ 126).



Die linke Achsklemmschraube fixiert die Gewindebuchse in der Vorderradführung.
Um die korrekte Ausrichtung der Gewindebuchse sicherzustellen, linke Achsklemmschraube nicht lösen oder ausbauen.◀

- Rechte Achsklemmschrauben **1** lösen.
- Steckachse **2** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

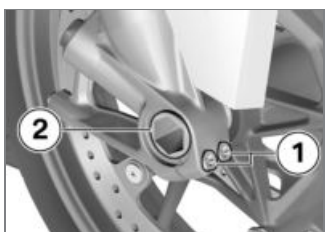
Vorderrad einbauen

Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.
Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **2** mit Drehmoment einbauen.

	Steckachse in Gewindebuchse
– 50 Nm	

- Rechte Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.

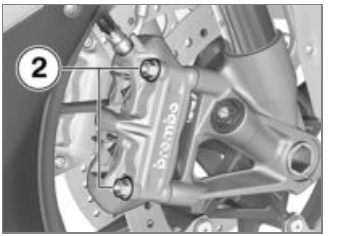
	Klemmschrauben in Achsaufnahme
– 19 Nm	

- Vorderradständer und Hilfsständer entfernen.

- Bremssättel auf die Bremsscheiben aufsetzen.

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

- Klipp **6** positionieren.◁



- Schrauben **2** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

	Radialbremssattel an Achsaufnahme
– 38 Nm	

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

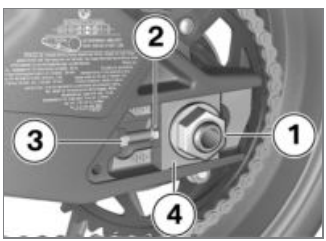
- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.◁

- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel einige Male kräftig betätigen, bis der Druckpunkt spürbar ist.

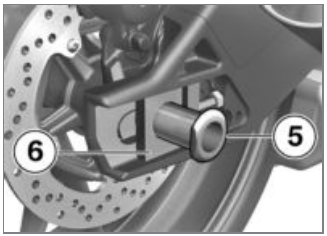
Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.

- Hilfsständer am Hinterrad montieren (➠ 128).
- Hinterrad z. B. mit einem Holzklotz so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.



- Achsmutter **1** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **2** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



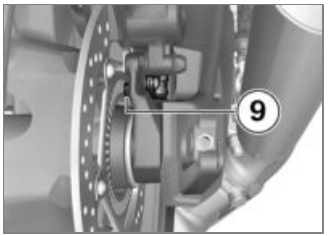
- Steckachse **5** ausbauen und Einstellplatte **6** entnehmen.

- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **7** vom Kettenrad nehmen.

- Bremsleitung aus der Halterung **8** nehmen.

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

- Brems- und ABS-Leitung aus der Halterung **8** nehmen.



- Beim Herausrollen des Hinterrades darauf achten, den ABS-Sensor **9** nicht zu beschädigen.◁

- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **10** so weit nach hinten ziehen, dass die Hinterradfelge daran vorbeigeführt werden kann.

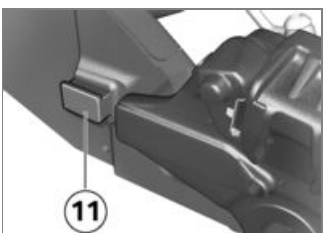
Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, diese Teile nicht zu beschädigen oder zu verlieren.◀

Hinterrad einbauen

Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.
Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

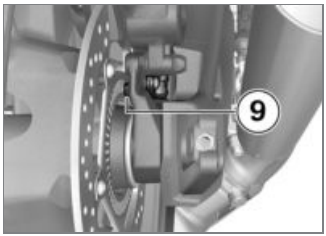
Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen. Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad auf der Unterfütterung soweit in die Schwinge rollen, das der Bremssattelträger eingesetzt werden kann.



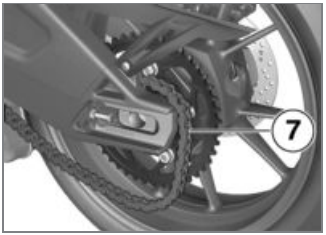
- Bremssattelträger in die Führung **11** einsetzen.

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

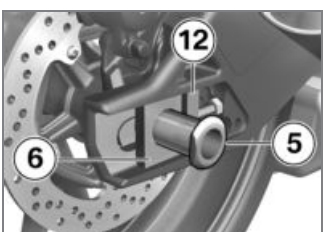


• Beim Hineinrollen des Hinterrades darauf achten, den ABS-Sensor **9** nicht zu beschädigen.◁

• Hinterrad weiter in die Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **10** nach vorn schieben.



• Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **7** auf das Kettenrad legen.



• Einstellplatte rechts **6** so in die Schwinge einsetzen, das die

Verdrehsicherung **12** senkrecht steht.
- Hinterrad anheben und Hinterachse **5** durch die Einstellplatte in den Bremssattelträger und das Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Hinterachse an der Verdrehsicherung anliegt.

- Einstellplatte links **4** einsetzen.
- Achsmutter **1** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht anziehen.

- Bremsleitung in die Halterung **8** einsetzen.

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]

- Brems- und ABS-Leitung in die Halterung **8** einsetzen.◁
- Kettenspannung einstellen (➠ 118).

Vorderradständer

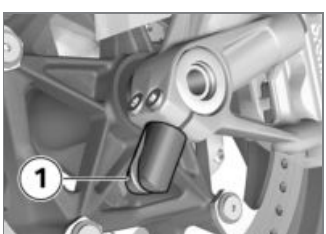
Hilfsständer am Vorderrad montieren

⚠ Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

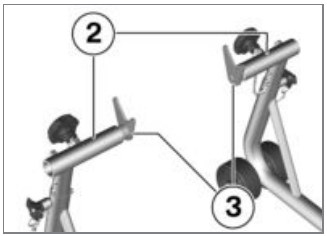
Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer.
- Hilfsständer am Hinterrad montieren (➠ 128).

- Grundständer (0 402 241) mit den Aufnahmestücken (2 152 839) verwenden.



- Aufnahmepins (2 152 840) **1** links und rechts in die Vorderradführung einsetzen.



- Halter **2** mit den langen Seiten nach innen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Vorderradführung eingesetzten Pins einstellen.
- Die Höhe des Hilfsständers so einstellen, dass das Vorderrad etwas vom Boden abgehoben wird.

- Hilfsständer an der Vorderradführung ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

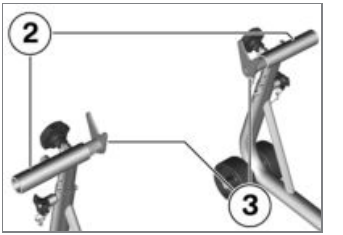
Hinterradständer

Hilfsständer am Hinterrad montieren

- Grundständer mit der Werkzeugnummer (0 402 241) und den Aufnahmestücken (2 152 839) verwenden.

- Aufnahmepins (2 152 841) **1** links und rechts mit Drehmoment in die Hinterradschwinge einbauen.

	Adapter an Hinterradschwinge
– 20 Nm	



- Halter **2** mit den langen Seiten nach außen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Hinterradschwinge eingesetzten Pins einstellen.
- Die Höhe des Hilfsständers so einstellen, dass das Hinterrad etwas vom Boden abgehoben wird.

- Hilfsständer an die Hinterradschwinge ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

Lampen

Allgemeine Hinweise

Der Ausfall einer Glühlampe wird Ihnen im Multifunktionsdisplay durch eine Warnung signalisiert. Bei Ausfall des Brems- oder des Rücklichts leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte gelb.

Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird. Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

Die Glühlampe steht unter Druck, bei Beschädigung sind Verletzungen möglich. Beim Lampenwechsel Augen- und Handschutz tragen.◀

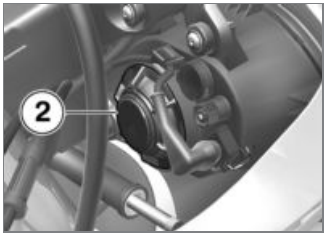
Eine Übersicht über die in Ihrem Motorrad verbauten Glühlampentypen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".◀

Abblendlicht- und Fernlichtlampen ersetzen

Die Ausrichtung des Steckers kann abhängig von der zu ersetzenden Glühlampe von der Abbildung abweichen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Abdeckung **1** ausbauen, um die Abblendlichtlampe zu ersetzen.



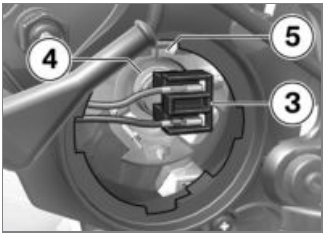
- Abdeckung **2** ausbauen, um die Fernlichtlampe zu ersetzen.

- Stecker **3** abziehen.
- Glühlampe **4** aus der Fassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Leuchtmittel für Abblendlicht
– H7 / 12 V / 55 W

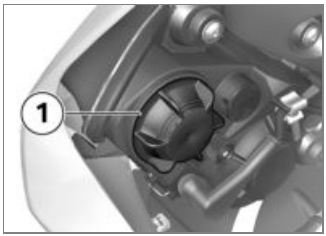
Leuchtmittel für Fernlicht
– H7 / 12 V / 55 W



- Glühlampe **4** in die Fassung drücken, dabei auf die korrekte Position der Nase **5** achten.
- Stecker **3** aufsetzen.
- Abdeckung einbauen.

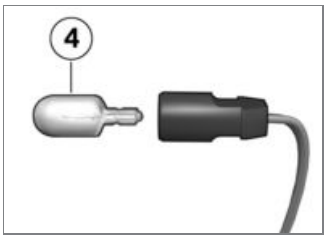
Standlichtlampe links ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Standlichtabdeckung **1** ausbauen.

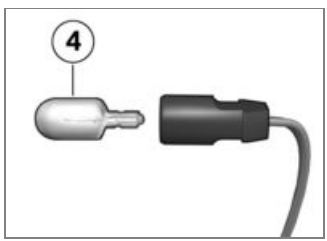
- Verriegelung **2** (ggf. mit einem Schraubendreher) nach unten drücken und Fassung **3** aus dem Scheinwerfergehäuse ziehen.



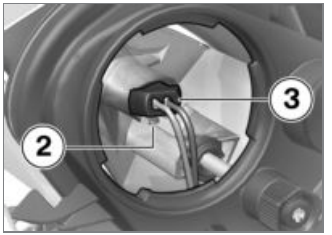
- Glühlampe **4** aus der Fassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Leuchtmittel für Standlicht
– W5W / 12 V / 5 W



- Glühlampe **4** in die Fassung einsetzen.

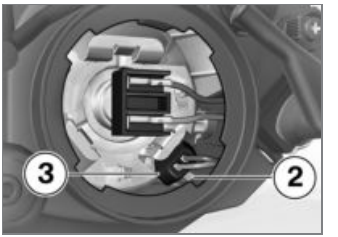


- Fassung **3** in die Fassung einsetzen, bis die Verriegelung **2** einrastet
- Abdeckung einbauen.

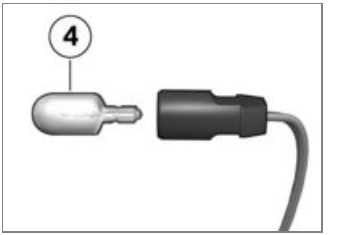
Standlichtlampe rechts ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Abdeckung **1** ausbauen.



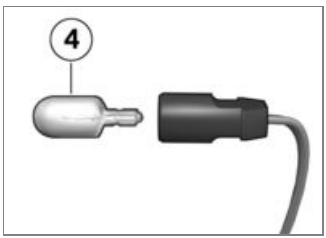
- Verriegelung **2** (ggf. mit einem Schraubendreher) nach unten drücken und Fassung **3** aus dem Scheinwerfergehäuse ziehen.



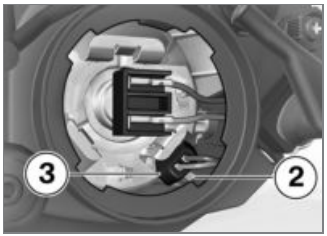
- Glühlampe **4** aus der Fassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

▷ Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Leuchtmittel für Standlicht
– W5W / 12 V / 5 W



- Glühlampe **4** in die Fassung einsetzen.



- Fassung **3** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen, bis die Verriegelung **2** einrastet
- Abdeckung einbauen.

Blinkerlampen vorn und hinten ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Schraube **1** ausbauen.

- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.

- Glühlampe **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

▷ Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn
– RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten
– RY10W / 12 V / 10 W

- Glühlampe **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Lampengehäuse einbauen.

- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.

- Schraube **1** einbauen.

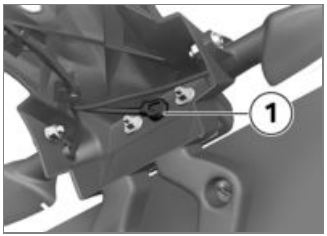
Diodenheckleuchte

Sind in der Heckleuchte mehr LEDs ausgefallen, als im untenstehenden Technischen Datum angegeben, muss die Heckleuchte ersetzt werden. In diesem Fall:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Maximale Anzahl der defekten LED in der Heckleuchte
– 1

Kennzeichenleuchte ersetzen



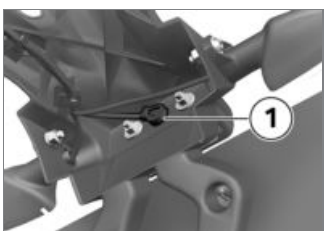
- Kennzeichenleuchte **1** aus dem Lampengehäuse ziehen.

- Glühlampe aus der Fassung ziehen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.

Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung
– W5W / 12 V / 5 W

• Glühlampe in die Fassung drücken.



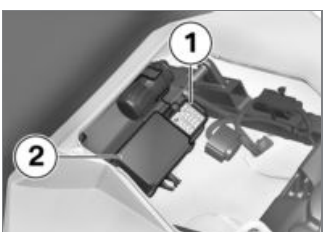
• Kennzeichenleuchte **1** in das Lampengehäuse drücken.

Sicherungen

Sicherung ausbauen

Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen besteht Brandgefahr.
Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Soziussitz ausbauen (➠ 54).

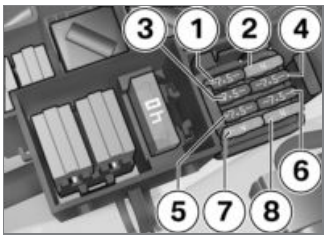


• Verriegelungshebel zusammendrücken und Deckel des Sicherungskastens **1** abnehmen.

- Um die Hauptsicherung zu ersetzen, Deckel **2** des Relaiskastens abnehmen.
- Defekte Sicherung nach oben aus dem Sicherungskasten ziehen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

Sicherung einbauen



- Defekte Sicherung durch eine Sicherung mit der erforderlichen Stromstärke ersetzen.

Eine Übersicht über die Sicherungsbelegung und die erforderlichen Stromstärken finden Sie im Kapitel "Technische Daten". Die Zahlen in der Grafik entsprechen den Sicherungsnummern.◀

- Sicherungsdeckel schließen.
» Verriegelung rastet hörbar ein.
- Soziussitz einbauen (➠ 54).

Fremdstarthilfe

Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu hoher Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen.
Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Bordsteckdose verwenden.◀

Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen.
Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◀

Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.
Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 55).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.

- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.
- Fahrersitz einbauen (➠ 55).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

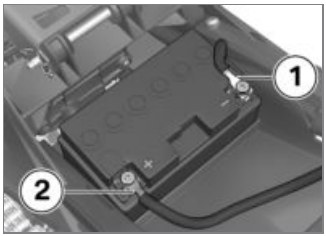
– Batterieoberfläche sauber und trocken halten
– Batterie nicht öffnen
– kein Wasser nachfüllen
– zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
– Batterie nicht auf den Kopf stellen

Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
Bei Fahrpausen von mehr als vier Wochen Batterie vom Fahrzeug trennen oder ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.◀

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Batterie vom Fahrzeug trennen

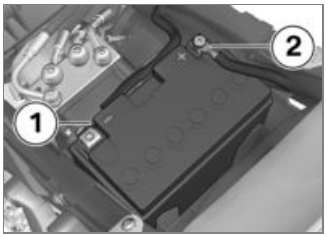
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen (➠ 55).



⚠ Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.
Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

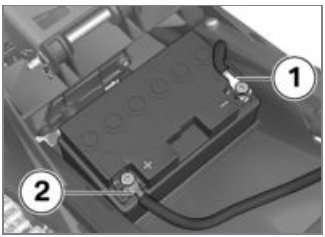
- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.

– mit BMW Motorrad Race ABS[SA]



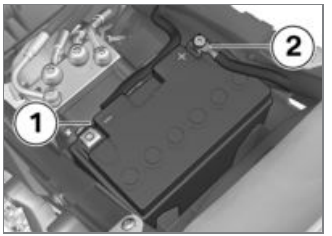
- Abweichende Position der Batterie und der Pole **1** und **2** beachten.◁

Batterie an Fahrzeug anschließen



- Zuerst Batteriepluskabel **2** einbauen.
- Danach Batterieminuskabel **1** einbauen.

– mit BMW Motorrad Race ABS SA



- Abweichende Position der Batterie und der Pole **1** und **2** beachten.◁
- Fahrersitz einbauen (➠ 55).

Batterie laden

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 138).
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▷ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

- Batterie an Fahrzeug anschließen. (➠ 139).

Batterie ausbauen

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 138).
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

▷ War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung links.

– mit BMW Motorrad Race ABS SA

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.◁
- Batterie an Fahrzeug anschließen. (➠ 139).
- Uhr einstellen (➠ 37).

Pflege

Pflegemittel 142
Fahrzeugwäsche 142
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 143
Lackpflege 144
Konservierung 144
Motorrad stilllegen 144
Motorrad in Betrieb nehmen 144

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.
Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.
Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.
Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung.
Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

Der hohe Wasserdruck von Dampfstrahlern kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Fliegenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Windschild und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Kraftstoff und chemische Lösungsmittel greifen das Scheibenmaterial an; die Scheibe wird undurchsichtig oder matt. Keine Reinigungsmittel verwenden.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

Die Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigung führen.
Keine Silikonsprays oder sonstige silikonhaltige Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen.
BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.
Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.
- Brems- und Kupplungshebel, Haupt- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

▷ Vor dem Stilllegen des Motorrads Motoröl und Ölfilter durch eine Fachwerkstatt wechseln lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. Arbeiten für Stilllegung/Inbetriebnahme mit Pflegedienst oder Inspektion verbinden.◀

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle 146
Verschraubungen 147
Motor 149
Kraftstoff 150
Motoröl 150
Kupplung 151
Getriebe 151
Hinterradantrieb 152
Fahrwerk 152
Bremsen 153
Räder und Reifen 153
Elektrik 154
Rahmen 156
Maße 157
Gewichte 157
Fahrwerte 158

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an

Ursache	Behebung
Seitenstütze	Seitenstütze einklappen (➠ 59).
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen (➠ 59).
Kupplung betätigt vor Zündung ein	Zuerst Zündung einschalten, dann Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (➠ 66).
Batterie leer	Batterie laden.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Gewindebuchse		
M24 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	19 Nm	
Radialbremssattel an Achsaufnahme		
M10 x 65	38 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M24 x 1,5 mechanische Schraubensicherung	100 Nm	
Adapter an Hinterradschwinge		
M8 x 30	20 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Klemmschraube an oberen Federteller		
M5 x 25	3 Nm	
Federbein an Hauptrahmen		
M10 x 65	56 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel an Frontträger		
M6, Muttern erneuern mechanische Schraubensicherung	8 Nm	

Motor

Motorbauart	quer zur Fahrtrichtung angeordneter, um 32° nach vorn geneigter Vierzylinder-, Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, über zwei obenliegende Nockenwellen und Schlepphebel betätigt; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsganggetriebe, Nasssumpfschmierung.
Hubraum	999 cm^3
Zylinderbohrung	80 mm
Kolbenhub	49,7 mm
Verdichtungsverhältnis	13:1
Nennleistung	142 kW, bei Drehzahl: 13000 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 79 kW^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 8750 min^{-1}
Drehmoment	112 Nm, bei Drehzahl: 9750 min^{-1}
– mit Leistungsreduzierung 79 kW^{SA}	89 Nm, bei Drehzahl: 8500 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max 14200 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	1250 min^{-1}, Motor betriebswarm

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 17,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe

BMW empfiehlt BP Kraftstoffe

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	3,5 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Produkte und allgemein zulässige Viskositätsklassen	
Castrol Power 1 Racing SAE 5W-40, API SL / JASO MA2	≥-20 °C
SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2	≥-20 °C
SAE 10W-40, API SJ / JASO MA2	≥-20 °C

BMW recommends

Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,8 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends Castrol

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping

Getriebe

Getriebebauart	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,652 (76:46 Zähne), Primärübersetzung 2,647 (45:17 Zähne), 1. Gang 2,091 (46:22 Zähne), 2. Gang 1,727 (38:22 Zähne), 3. Gang 1,500 (36:24 Zähne), 4. Gang 1,360 (34:25 Zähne), 5 Gang 1,261 (29:23 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel / Kettenrad)	17 / 44
Sekundärübersetzung	2,588

Fahrwerk

Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Rad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumgussschwinge
Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Federweg hinten	130 mm, am Rad

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch radial betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radial-Festsättel und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com"
Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120 / 70 ZR 17

Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	6,0" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190 / 55 ZR 17
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Sicherungen	
Nennstrom der Sicherung 1 (Instrumentenkombination)	7,5 A
Nennstrom der Sicherung 2 (Trennrelais, Diagnosestecker)	4 A
Nennstrom der Sicherung 3 (Lüfter)	7,5 A
Nennstrom der Sicherung 4 (Abblendlicht, Entlastungsrelais)	7,5 A
Nennstrom der Sicherung 5 (Fernlicht)	7,5 A

Nennstrom der Sicherung 6 (Hupe)	7,5 A
Nennstrom der Sicherung 7 (Zündschloss)	4 A
Nennstrom der Sicherung 8 (Sensorgruppe)	4 A
Hauptsicherung	40 A
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	10 Ah
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)[SA]	12 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR9D-J
Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED / 12 V

Maximale Anzahl der defekten LED in der Heckleuchte	1
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung	W5W / 12 V / 5 W

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Leichtmetall-Heckrahmen
Typenschildsitz	Lenkkopf rechts
Fahrgestellnummernsitz	Lenkkopf rechts

Maße

Fahrzeuglänge	2056 mm
Fahrzeughöhe	1138 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	826 mm, über Spiegel
Fahrersitzhöhe	820 mm, ohne Fahrer
Fahrerschrittbogenlänge	1810 mm, ohne Fahrer

Gewichte

Leergewicht	203 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	405 kg
maximale Zuladung	202 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h

Service

BMW Motorrad Service 160

BMW Motorrad Service Qualität 160

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen - Pannenhilfe vor Ort 160

BMW Motorrad Service Netz 161

Wartungsarbeiten 161

Wartungsbestätigungen 162

Servicebestätigungen 167

BMW Motorrad Service

Fortschrittliche Technik erfordert speziell angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.
BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen.

Ihr BMW Motorrad Partner erhält alle aktuellen technischen Informationen und verfügt über das nötige technische Know-how. BMW Motorrad empfiehlt, dass Sie sich in allen Fragen rund um Ihr Motorrad an Ihren BMW Motorrad Partner wenden.

BMW Motorrad Service Qualität

BMW Motorrad steht nicht nur für gute Verarbeitung und hohe Zuverlässigkeit, sondern auch für eine ausgezeichnete Servicequalität.
Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsarbeiten, am besten bei Ihrem BMW Motorrad Partner. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.
Außerdem kündigen sich Verschleißerscheinungen oft langsam, kaum merklich an. In der Werkstatt der BMW Motorrad Partner kennt man Ihre Maschine genau und kann eingreifen, bevor aus Kleinigkeiten großer Ärger wird. So sparen Sie im Endeffekt Zeit und Geld für aufwändige Reparaturen.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen - Pannenhilfe vor Ort

Bei allen neuen BMW Motorrädern sind Sie mit der BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch zahlreiche Leistungen wie Pannenhilfe, Fahrzeugtransport usw. abgesichert (abweichende Regelungen in einzelnen Ländern möglich). Im Pannenfall

kontaktieren Sie den Mobilen Service von BMW Motorrad. Hier stehen Ihnen unsere Spezialisten mit Rat und Tat zur Seite.
Wichtige länderspezifische Kontaktadressen und deren Service Rufnummern sowie Informationen über den Mobilen Service und das Händlernetz finden Sie in den Service Kontakt Broschüren.

BMW Motorrad Service Netz

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Allein in Deutschland sind Sie bei rund 200 BMW Motorrad Partnern bestens aufgehoben.
Alle Informationen zum internationalen Händlernetz finden Sie in der Broschüre "Service Kontakt Europa" bzw. "Service Contact Africa, America, Asia, Australia, Oceania".

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.
Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.
Die angegebenen Serviceintervalle gelten für den Straßenbetrieb. Bei Rennbetrieb sind die Intervalle der Belastung entsprechend anzupassen.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht
durchgeführt

am_____

_____
Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle
durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service
spätestens

am_____
oder, wenn früher erreicht,

bei km_____

_____
Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt

am

bei km

Nächster Service
spätestens

am
oder, wenn früher erreicht,

bei km

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

A
Abkürzungen und Symbole, 6
ABS
Bedienelement, 14
bedienen, 41
Eigendiagnose, 61
Technik im Detail, 98
Warnanzeigen, 26
Abstellen, 65
Aktualität, 7
Anzeigen
siehe auch Warnanzeigen, 20
Standardanzeigen, 20
Warnanzeigen, 21
Ausstattung, 7

B
Batterie
ausbauen, 140
einbauen, 140
laden, 140
Technische Daten, 155
Unterbringung, 16
Betriebsanleitung
Unterbringung, 16
Blinker
aus-/einbauen, 92
Bedienelement, 14
bedienen, 40
Kontrollleuchte, 20
Bordwerkzeug
Inhalt, 106
Unterbringung, 16
Bremsbeläge
einfahren, 62
hinten prüfen, 110
vorn prüfen, 109
Bremsen
Bremshebel einstellen, 46
Funktion prüfen, 109
Sicherheitshinweise, 64
Technische Daten, 153
Bremsflüssigkeit
Behälter hinten, 13
Behälter vorn, 13
Füllstand hinten prüfen, 112
Füllstand vorn prüfen, 111

C
Checkliste, 59

D
Dämpfung
Einstellelement hinten, 11, 13
Einstellelement vorn, 11
einstellen, 50
Diebstahlwarnanlage
Kontrollleuchte, 17
Warnanzeigen, 30
Drehmomente, 147
Drehzahlanzeige, 17
DTC
Bedienelement, 14
bedienen, 42
Eigendiagnose, 61
Technik im Detail, 100
Warnanzeigen, 28

E
Einfahren, 62
Elektrik
Technische Daten, 154
Elektronische Wegfahrsperre
EWS
Warnanzeige, 24

F
Fahrgestellnummer, 13
Fahrmodus
Darstellung, 20
einstellen, 43
Technik im Detail, 96
Fahrwerk
Technische Daten, 152
Federvorspannung
Einstellelement hinten, 11
Einstellelement vorn, 11
einstellen, 47
Fernlicht
einschalten, 39
Kontrollleuchte, 20
Fremdstarthilfe, 137

G
Ganganzeige, 20
Gepäck
Beladungs- und Befestigungshinweise, 104
Gepäckschlaufen, 16, 56
Geschwindigkeitsanzeige, 20
Getriebe
beim Starten, 59
Technische Daten, 151
Gewichte
Technische Daten, 157
Zuladungstabelle, 11

H
Helmhalter, 16, 55
Hinterradantrieb
Technische Daten, 152
Hinterradständer
anbauen, 128
Hupe, 14

I
Instrumentenkombination
Übersicht, 17
Umgebungshelligkeitssensor, 17

K
Kennzeichenträger
aus-/einbauen, 89
Kette
schmieren, 117
Spannung einstellen, 118
Spannung prüfen, 117
Verschleiß prüfen, 118
Kilometerzähler, 20
Bedienelement, 14
bedienen, 38
Kontrollleuchten, 17
Übersicht, 20
Kraftstoff
tanken, 66
Technische Daten, 150
Warnanzeige für Reservemenge, 24
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 112
Füllstandsanzeige, 13
nachfüllen, 113
Warnanzeige, 24
Kupplung
einstellen, 115
Funktion prüfen, 115
prüfen, 115
Technische Daten, 151

L
Lampen
Abblendlichtlampe ersetzen, 129
allgemeine Hinweise, 129
Blinkerlampen ersetzen, 133
Fernlichtlampe ersetzen, 129
Heckleuchte ersetzen, 135
Standlichtlampe ersetzen, 130, 132
Technische Daten, 155
Übersicht Scheinwerfer, 18
Warnanzeige für Lampendefekt, 25
Leerlauf
Kontrollleuchte, 20
Lenkerarmaturen
Übersicht links, 14
Übersicht rechts, 15
Lenkschloss
sichern, 36
Licht
Abblendlicht einschalten, 39
Bedienelement, 14
Fernlicht, 14
Fernlicht einschalten, 39
Lichthupe, 14, 39
Parklicht, 39
Standlicht einschalten, 39

M
Maße
Technische Daten, 157
Mobilitätsleistungen, 160
Motor
Bedienelement, 15
Fahrmodus, 15
starten, 59
Technische Daten, 149
Warnanzeige für Motorelektronik, 24
Motoröl
Einfüllöffnung, 13
Füllstand prüfen, 107
Füllstandsanzeige, 11
nachfüllen, 108
Technische Daten, 150
Motorrad
in Betrieb nehmen, 144
stilllegen, 144
Multifunktionsdisplay, 17
Anzeigemodus auswählen, 70
INFO-Modus bedienen, 76
LAPTIMER-Modus bedienen, 72
Rennsportfunktionen, 14
SETUP-Modus bedienen, 81
Übersicht, 20

N
Not-Aus-Schalter, 15, 41

P
Parken, 65
Parklicht, 39
Pre-Ride-Check, 60

R
Räder
Felgen prüfen, 117
Größenänderung, 119
Hinterrad ausbauen, 122
Hinterrad einbauen, 124
Technische Daten, 153
Vorderrad ausbauen, 120
Vorderrad einbauen, 121

Rahmen
Technische Daten, 156
Reifen
einfahren, 63
Empfehlung, 119
Fülldruck prüfen, 53
Fülldrucktabelle, 11
Profiltiefe prüfen, 116
Technische Daten, 153
Reservemenge
Warnanzeige, 24
Restreichweite, 39

S
Schaltblitz, 17
Schalten
Schaltassistent, 63
Schaltblitz, 63
Scheinwerfer
Übersicht, 18
Schlüssel, 36
Seitenstütze
beim Starten, 59
Service, 160
Serviceanzeige, 20
Sicherheitshinweise
allgemein, 58
Bremsen, 64
Sicherungen, 154
ersetzen, 136
Position am Fahrzeug, 16
Technische Daten, 154
Sitzbankschloss, 11
Spiegel
aus-/einbauen, 88
einstellen, 47
Starten, 59
Stilllegen, 144
Störungstabelle, 146
Sturzsensor
Warnanzeigen, 33

T
Tanken, 66
Technische Daten
Batterie, 155
Bremsen, 153
Elektrik, 154
Fahrwerk, 152
Getriebe, 151
Gewichte, 157
Glühlampen, 155
Hinterradantrieb, 152
Kraftstoff, 150
Kupplung, 151
Maße, 157
Motor, 149
Motoröl, 150
Normen, 7
Räder und Reifen, 153
Rahmen, 156
Sicherungen, 154
Zündkerzen, 155
Transport
Verzurren, 67
Typenschild, 13

U
Übersichten
Instrumentenkombination, 17
linke Fahrzeugseite, 11
linke Lenkerarmatur, 14
Multifunktionsdispaly, 20
rechte Fahrzeugseite, 13

rechte Lenkerarmatur, 15
Scheinwerfer, 18
Uhr, 20
einstellen, 37

V
Verkleidung
aus-/einbauen, 114
Vorderradständer
anbauen, 126

W
Warnanzeigen, 21
Darstellung, 21
mit ABS, 26
mit DTC, 28
mit DWA, 30
mit Sturzsensor, 33
Warnanzeigen-Übersicht, 23, 27, 29, 32
Warnblinkanlage
Bedienelement, 14
bedienen, 40
Warnleuchten, 17
Wartung
allgemeine Hinweise, 106
Wartungsbestätigungen, 162
Wartungsintervalle, 161
Wegfahrsperre, 37
Warnanzeige, 24

Z
Zündkerzen, 155
Zündung
ausschalten, 36
einschalten, 36

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Motorrades, aber auch bei Länderausführungen können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.
Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

©2010 BMW Motorrad
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der BMW Motorrad, After Sales.
Printed in Germany.

Wichtige Daten für den Tankstopp.

Kraftstoff	
empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 17,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

BMW recommends Castrol

Bestell-Nr.: 01 40 8 521 950
06.2010, 3. Auflage